

Arbeit-Wirtschaft-Technik 5

Die Fächer Arbeit-Wirtschaft-, Technik und Werken/Textiles Gestalten bilden zusammen das Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik. Lernziele und die gekennzeichneten Lerninhalte (→) sollten aufeinander abgestimmt und gemeinsam geplant und gestaltet werden.

Arbeit

5.1 Arbeit im persönlichen Umfeld

Lernziele

Die Schüler sollen die grundlegenden Inhalte und Methoden einer Arbeitsplatzerkundung lernen. Indem sie Arbeitsplätze in der Schule beobachten und diese anhand von Arbeitsplatzmerkmalen beschreiben, sollen sie erfahren, was Arbeit ist. Darüber hinaus sollen sie erkennen, dass Lernen auch eine Form von Arbeit ist. Schließlich sollen sie feststellen, dass Schüler auch sonst vielfältig arbeiten, dabei aber gesetzliche Grenzen gesetzt sind.

Lerninhalte

5.1.1 Arbeit und Arbeitsplatz in der Schule

- Arbeitsplätze in der Schule, z. B. Arbeitsplatz des Lehrers, der Verwaltungsranggestellten, des Hausmeisters; Arbeitsplätze beobachten und durch folgende Arbeitsplatzmerkmale beschreiben: Arbeitsaufgaben, Arbeitsfähigkeiten, Arbeitsmittel, Arbeitsplatzgestaltung, Sicherheits-, Arbeitsbedingungen und Belastungen am Arbeitsplatz
- Arbeitsplatz eines Schülers in der Schule und zu Hause; Schülerarbeitsplätze nach ergonomischen und gesundheitlichen Gesichtspunkten untersuchen → WTG 5.3.1, 5.3.2
- Lernen ist Arbeit: planvoll, zielgerichtet, anstrengend, bewusst, findet an verschiedenen Arbeitsplätzen statt; Lerneinstellung

5.1.2 Schülerarbeit in der Freizeit

- Beispiele für verbotene und zulässige Beschäftigungen von Kindern nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) und der Kinderarbeitsschutzverordnung (KindArbSchV) → KR 5.6.1

↪ Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Arbeitsplatzmerkmale

Arbeit und Wirtschaft

5.2 Bedürfnisse, Werbung und Konsum → WTG 5.5

Lernziele

Die Schüler sollen ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse mit denen anderer Menschen vergleichen, hinterfragen und bewerten und den Zusammenhang von Wünschen, Bedürfnissen und Konsum erkennen. Anhand verschiedener Medien sollen sie möglichst handlungsorientiert überprüfen, welche Absichten und Ziele Werbung verfolgt. Dabei sollen sie erfahren, wie sie selbst durch Werbung beeinflusst und zum Konsum angeregt werden. Sie sollen zu verantwortungsvollem Konsum angeleitet werden.

Lerninhalte

5.2.1 Bedürfnisse

- eigene (Was will ich?) und fremde Bedürfnisse
- Zusammenhang zwischen Wünschen, Bedürfnissen und Konsum

5.2.2 Werbung und Konsum

- Absichten, Ziele und Wirkung von Werbung für Kinder; Werbung für Kinder untersuchen und auswerten
- eine „In- und Outliste“ erstellen, z. B. bei Lebensmitteln, Gebrauchsartikeln, Artikeln aus den Bereichen Sport und Fun, Schönheit und Kosmetik, Kleidung und Mode
- * eine Werbung für ein Markenprodukt entwerfen
- Grundregeln für einen verantwortungsvollen Konsum im Umgang mit dem eigenen Geld

↪ Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Grundregeln für einen verantwortungsvollen Konsum im Umgang mit dem eigenen Geld

Arbeit und Technik

5.3 Mensch und Technik

Lernziele

Bei Objektbetrachtungen in der Schule und im Haushalt sollen sich die Schüler die Bedeutung technischer Geräte und technischer Abläufe bewusst machen und erkennen, dass sich der Mensch durch die Technik Erleichterungen in seinem Leben verschafft. An einem technikschriftlichen Beispiel sollen sie sich einen Überblick über den Werdegang einer technischen Erfindung verschaffen und dabei erkennen, welche Motive den Menschen dazu veranlassen und an welche Grenzen er dabei stößt.

Lerninhalte

5.3.1 Technik im Alltag

- Technik und technische Geräte im Klassenzimmer, in der Schule, im Privatbesitz des Schülers und im Haushalt → WTG 5.3.1, 5.3.2
- Technische Objektbetrachtung unter verschiedenen Aspekten, z. B. konstruktive, funktionale, gebrauchstechnische, ästhetische Aspekte

5.3.2 Technische Erfindungen

- Längsschnittdarstellung einer grundlegenden technischen Erfindung aus den Bereichen Fortbewegung, Kommunikation, Vergnügen, z. B. „von der Draisine zum Mountainbike“ oder „vom Rauchzeichen zum Handy“ oder „von der Schiffschaukel zur Dreifach-Looping-Bahn“
- Motive und Grenzen technischer Erfindungen

↪ Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Motive und Grenzen technischer Erfindungen

Arbeit-Wirtschaft-Technik 6

Die Fächer Arbeit-Wirtschaft-Technik und Werken/Textiles Gestalten bilden zusammen das Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik. Lernziele und die gekennzeichneten Lerninhalte (→) sollten aufeinander abgestimmt und gemeinsam geplant und gestaltet werden.

Arbeit und Haushalt

6.1 Arbeit im persönlichen Umfeld

Lernziele

Die Schüler sollen die vielfältigen Formen von Arbeit im Haushalt und in der Familie anhand wesentlicher Faktoren beschreiben können und eine Arbeitsplatzerkundung im privaten Haushalt durchführen. Sie sollen lernen, gezielt und genau zu beobachten und zu befragen. Sie sollen erkennen, mit welchen Zielen Hausarbeit organisiert wird und sie sollen begreifen, dass Hausarbeit von allen Haushaltsmitgliedern geleistet werden muss.

Lerninhalte

6.1.1 Arbeit und Arbeitsplatz im privaten Haushalt

- unterschiedliche Haushaltsformen
- Haus- und Familienarbeit, z. B. materielle Hausarbeit, Erziehungsarbeit, Pflegearbeit, Beziehungsarbeit
- der Arbeitscharakter der vielfältigen Tätigkeiten und Leistungen im Haushalt und in der Familie
- Merkmale eines Arbeitsplatzes am Beispiel einer Arbeitsaufgabe: Tätigkeiten und Anforderungen, Arbeitsbedingungen, ergonomische Gestaltung, Sicherheit, technische Geräte und Maschinen, Arbeitsplatzerkundung

6.1.2 Verantwortungsvolle Arbeitsorganisation im privaten Haushalt

- Arbeitsplanung und Arbeitsteilung → EvR 6.6.1
- gesundheitliche und soziale Verträglichkeit
- ökologische Verantwortung

↪ Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Methoden der Arbeitsplatzerkundung
- Arbeitsteilung im Haushalt

Arbeit, Wirtschaft und Recht

6.2 Geld und Konsum → WTG 6.5

Lernziele

Die Schüler sollen erkennen, dass es verschiedene Einnahmequellen für ihr Geld gibt. Indem sie über einen längeren Zeitraum in einem selbst erstellten Einnahmen- und Ausgabenplan ihre Taschengeldebewegungen dokumentieren und vergleichen, sollen sie lernen mit ihrem eigenen Geld verantwortlich umzugehen. Sie sollen sich ihre eigene Konsumentenrolle bewusst machen und Kriterien für rationale Kaufentscheidungen entwickeln. Sie sollen die rechtlichen Grundlagen ihrer Kaufhandlungen kennen lernen.

Lerninhalte

6.2.1 Geld in Kinder- bzw. Schülerhand → M 6.5

- Geldquellen von Kindern, z. B. Taschengeld, Geldgeschenke, Sparbuch, „Verdienst“
- einen persönlichen Einnahmen- und Ausgabenplan erstellen

6.2.2 Kinder bzw. Schüler als Konsumenten

- Konsumbereiche, Konsummotive, Konsumtrends: In welchen Geschäften kaufen Kinder ein? Welche Kaufanlässe haben Kinder? Wofür geben Kinder ihr Geld aus?
- Kriterien für verantwortliches Kaufverhalten
- Taschengeldparagraph und Geschäftsfähigkeit; Kaufvertrag; Jugendschutz

↪ Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- rechtliche Grundlagen bei Kaufentscheidungen
- Kriterien für verantwortungsvolles Kaufverhalten

Arbeit und Technik

6.3 Mensch und Technik im Arbeitsprozess

Lernziele

Bei Besuchen oder Erkundungen von betrieblichen Arbeitsorten oder eines Technikmuseums sollen die Schüler technikleitete Arbeits- und Herstellungsprozesse beobachten, beschreiben und bewerten. Sie sollen dabei erkennen, dass technische Geräte Arbeit verrichten, Menschen in ihrer Arbeit unterstützen und menschliche Arbeit ersetzen können. Sie sollen den Zusammenhang von Technikeinsatz und Energie begreifen. Sie sollen auch den technischen Wandel von Geräten und Arbeitsprozessen wahrnehmen.

Lerninhalte

- **6.3.1 Bedeutung der Technik im Arbeits- und Herstellungsprozess** → WTG 6.3
 - Rolle und Aufgabe des Menschen beim Einsatz technischer Geräte in Arbeits- und Herstellungsprozessen, z. B. in einem Betrieb oder auf einer Baustelle, im Transport und Verkehr
 - Aufgaben und Zweck technischer Geräte und Verfahren im Arbeits- und Herstellungsprozess
 - Technikeinsatz erzeugt und verbraucht Energie und wandelt sie um

6.3.2 Technischer Wandel

- Wandel technischer Geräte und Arbeitsprozesse; epochenmachende Maschinen, z. B. Dampfmaschine, Elektromotor; Erkundung in einem Museum, z. B. Technik-, Heimat-, Bauernhausmuseum

↪ Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Mensch und Maschine im Arbeits- und Herstellungsprozess

Arbeit und Beruf

6.4 Erste Schritte zur Gestaltung der eigenen Zukunft

Lernziele

Die Schüler sollen in kleinen Schritten mit ersten Überlegungen zu ihrer zukünftigen Lebensgestaltung beginnen. Sie sollen sich dabei ihre eigenen Stärken und Schwächen, Interessen und Neigungen bewusst machen und Überlegungen zu ihrem weiteren schulischen Werdegang anstellen.

Lerninhalte

6.4.1 Persönliche Sichtweisen

- sich selbst einschätzen: Was kann ich am besten? Was zeichnet mich aus? Was möchte ich tun?
- sich über die eigene zukünftige Lebensgestaltung erste Gedanken machen

6.4.2 Schullaufbahnen

- sich über die verschiedenen Möglichkeiten an der Hauptschule, z. B. Fächer, Anforderungen, Abschlüsse, Übergänge informieren

Arbeit und Haushalt

7.2 Wirtschaften im privaten Haushalt

Lernziele

Die Schüler machen sich damit vertraut, wie das Haushaltseinkommen zustande kommt und es unter Beachtung des ökonomischen Prinzips planvoll und verantwortungsvoll verwendet werden kann. Sie lernen die Bedeutung des Haushaltsbuchs kennen. Indem die Schüler einen Markt erkunden, setzen sie sich mit Angebot und Nachfrage im Marktgeschehen auseinander. Dabei wird ihnen klar, warum jeder Marktteilnehmer über ein grundlegendes verbraucherkundliches Wissen verfügen muss. Bei der Erkundung sollen die Schüler vor allem das Beobachten und das Befragen üben.

Lerninhalte

7.2.1 Auskommen mit dem Haushaltseinkommen

- Einkommensquellen und Ausgabenbereiche; das ökonomische Prinzip; einfache Tabellen zu einem Fallbeispiel anlegen und auswerten → M 7.6
- die Bedeutung eines Haushaltsbuchs; ein eigenes Haushaltsbuch anlegen, über einen kurzen Zeitraum führen und anschließend auswerten
- Kriterien für verantwortlichen Umgang mit dem Haushaltseinkommen

7.2.2 Einkaufen für den privaten Bedarf → GiB 7.3, HsB 7.1.2, KiB 7.3

- der Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage; einen bekannten Markt unter ausgewählten Aspekten erkunden, z. B. Werbung, Warenangebot, Kundenorientierung, Absatzstrategie, Warenplatzierung, Preis und Qualität, Technikeinsatz, Umtauschmöglichkeiten, Warenherkunft, Transport, Verpackung und Abfall
- Arbeitstechniken zur Markterkundung; Beobachtungsformen überlegen, mit einem Beobachtungsbogen arbeiten; Leitfragen für ein Interview zusammenstellen; festlegen, wie Beobachtungen bzw. Interviews notiert bzw. festgehalten werden können; Organisationsfragen klären → D 7.1.2

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Techniken der Erkundung festigen
- Kriterien für verantwortlichen Umgang mit dem Haushaltseinkommen

Arbeit und Wirtschaft

7.3 Schüler arbeiten und wirtschaften für einen Markt → HsB 7.9, KiB 7.4

Fachliche Lernziele

Die Schüler sollen sich handlungs- und erfahrungorientiert marktwirtschaftliches und betriebswirtschaftliches Grundwissen aneignen, indem sie als Anbieter, Produzenten und Verkäufer von Waren und Dienstleistungen auftreten. Sie sollen dabei einen betrieblichen Produktionsprozess nachvollziehen und so die betrieblichen Grundfunktionen kennen lernen und begreifen.

Projektmethodische Lernziele

Die Schüler sollen die Projektmethode als Lernmethode kennen lernen. Sie sollen begreifen, dass es sinnvoll und zielführend ist, ein Arbeitsvorhaben zu planen, zu organisieren und zu strukturieren. Sie sollen in der Projektarbeit möglichst eigenständig vorgehen und ihren eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechend Aufgaben übernehmen und dabei mit ihren Mitschülern kooperieren. Sie sollen Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Fächern HsB und KiB in ihre Arbeit einbeziehen.

Arbeit-Wirtschaft-Technik 7

Im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik ist das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik das Leitfach. Die Lehrpläneinheit 7.3 „Schüler arbeiten und wirtschaften für einen Markt“ ist als Projekt konzipiert. In den Fächern Arbeit-Wirtschaft-Technik, Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich und Kommunikationstechnischer Bereich sollen die fachlichen sowie projektmethodischen Lernziele und Lerninhalte aufeinander abgestimmt und das Projekt gemeinsam geplant und gestaltet werden.

Arbeit und Beruf

7.1 Erster Zugang zu betrieblicher Erwerbsarbeit und Beruf

Lernziele

Die Schüler führen eine Arbeitsplatzerkundung an einem geeigneten betrieblichen Arbeitsplatz durch und verschaffen sich damit einen ersten eigenen Zugang zu betrieblicher Erwerbsarbeit und Beruf. Bei der gemeinsamen Auswertung der Arbeitsplatzerkundung stellen sie die Vielfalt von Arbeit an betrieblichen Arbeitsplätzen fest und versuchen diese zu ordnen. Ausgehend von persönlichen Wahrnehmungen und eigenen Zukunftsvorstellungen erkennen sie, dass die berufliche Orientierung in einem engen Zusammenhang mit der persönlichen Lebensplanung steht und sie beginnen mit ersten konkreten Schritten der Berufswahl.

Lerninhalte

7.1.1 Erwerbsarbeit am betrieblichen Arbeitsplatz

- Merkmale eines Arbeitsplatzes, z. B. Arbeitsaufgabe und Tätigkeiten, Arbeitsort, Arbeitsbedingungen, Maschinen, Arbeitsplatzanforderungen, Ergonomie
- Vielfältige Formen von Arbeit am Arbeitsplatz, z. B. körperliche, geistige Arbeit, Dienste leistende, verwaltende, Waren produzierende Arbeiten, gelernte und angelernte Arbeiten
- Zugangserkundung; gemeinsam Erkundungsorte und Erkundungsziele festlegen; persönlich in einem Betrieb anfragen; versuchen, mit einem Betriebsangehörigen in ein Gespräch zu kommen und diesen bei seinen Arbeiten zu beobachten; einschlägige Informationsmaterialien beschaffen und auswerten; die gesammelten Informationen unter Anleitung z. B. in einer Wandzeitung oder einem Bericht zusammenzustellen und präsentieren → D 7.1.1
- einfache Ordnungssystematiken für Berufe, z. B. Berufe im Freien oder in geschlossenen Räumen, Berufe mit viel Maschinenarbeit, Berufe mit zahlreichen Kunden- und Sozialkontakten

7.1.2 Persönliche Sichtweisen von Arbeit und Beruf

- persönliches Wahrnehmen von Arbeit und Beruf, z. B. Aussagen über Arbeit und Beruf; Sichtweisen von Mädchen und Jungen
- sich mit der eigenen künftigen Lebensgestaltung befassen, z. B. einen Entwurf mit bedeutsamen vergangenen und möglichen zukünftigen Lebensereignissen erstellen
- Beginn der Dokumentation und Systematisierung des eigenen Berufswahlprozesses, z. B. in Form eines Berufswahlrouters; Einträge zur bisherigen und geplanten zukünftigen Schullaufbahn; Festhalten wichtiger Etappenziele und berufswahlvorbereitender Maßnahmen; Kontaktaufnahme mit der Berufsberatung und Sichtung der einschlägigen Medien → D 7.3.1,

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Methoden der Arbeitsplatzerkundung
- berufliche Tätigkeiten am Arbeitsplatz

Fachliche Lerninhalte	Projektmethodische Lerninhalte
7.3.1 Angebot und Nachfrage <ul style="list-style-type: none"> - das Waren- bzw. Dienstleistungsangebot an unserer Schule - die Schüler als Anbieter auf diesem Markt; Umfrage zu den vorhandenen Bedürfnissen - Prüfung und Diskussion der Marktchancen möglicher Produkte bzw. Dienstleistungen - Formulierung von Marktregeln 	Das Projekt starten <ul style="list-style-type: none"> - Themenvorschläge machen und diskutieren - eine Umfrage unter Schülern machen - sich auf ein Thema einigen
7.3.2 Planung <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierungsmöglichkeiten; Zeitplanung - rechtliche Rahmenbedingungen zu Kauf und Verkauf; ggf. Expertenbefragung 	Den Projektlauf planen <ul style="list-style-type: none"> - Ziele vereinbaren - einen Zeitplan aufstellen - gemeinsam die Arbeitsschritte vereinbaren - die Arbeitsaufgaben verteilen - überlegen, wie die Kenntnisse und Fertigkeiten aus den arbeitspraktischen Fächern in das Projekt eingebracht und angewandt werden können
7.3.3 Beschaffung <ul style="list-style-type: none"> - Materialien, -bedarfsplanung, -berechnung, Materiallisten - Materialkosten: Kalkulation, Preisvergleich und Einkauf 	Die Projektarbeit ausführen <ul style="list-style-type: none"> - überlegen, welche Arbeitshilfen und technische Geräte benötigt werden und diese ggf. beschaffen - Informationen beschaffen und verarbeiten - die Produktion durchführen - manuell tätig werden - ein Design entwerfen - in den Arbeitsgruppen kooperieren - die Arbeitsorganisation, die Zeitplanung und die Arbeitsqualität überprüfen
7.3.4 Produktion von Waren oder Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsorganisation - Arbeitszerlegung und -zusammenführung - Produktherstellung bzw. vorbereitende Arbeitsschritte für die Dienstleistung - Produktgestaltung 	
7.3.5 Marketing <ul style="list-style-type: none"> - Werbung, Verkaufsförderung → Ku 7.5, Mu 7.4.2 - Preisgestaltung - Absatzwege 	Das Projektergebnis präsentieren <ul style="list-style-type: none"> - Überlegungen zur Präsentation anstellen - ein Marketingkonzept entwerfen - Werbemaßnahmen überlegen - Präsentationsformen üben - Präsentation des Projektverlaufs und des Projektergebnis darstellen und bewerten
7.3.6 Verkauf <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung des Verkaufs bzw. Erbringen der Dienstleistung 	
7.3.7 Erfolgsanalyse <ul style="list-style-type: none"> - Umsatz - Gewinn bzw. Verlust - Fehleranalyse, Verbesserungsvorschläge 	Das Projekt evaluieren <ul style="list-style-type: none"> - den Projektverlauf besprechen - das Projektergebnis darstellen und bewerten

↪ **Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**
 Wirtschaftliche Grundbegriffe: Angebot und Nachfrage; Kalkulation, Beschaffung, Produktion, Arbeitsorganisation, Absatz; Marketing, Umsatz, Gewinn, Verlust

Arbeit, Technik und Haushalt

7.4 Arbeit und Technik im privaten Haushalt → HsB 7.4.1

Lernziele

Die Schüler erkennen, dass technische Geräte im privaten Haushalt an vielen Orten, in vielfältiger Art und Weise und mit unterschiedlichen Zielen eingesetzt und benutzt werden. Sie sollen diesen Technikeinsatz über einen bestimmten Zeitraum beobachten und protokollieren und dabei den Zusammenhang von Arbeit und Technik bei der Produktion von Gütern und Dienstleistungen im Haushalt begreifen und kritisch einschätzen. Sie vertiefen ihr Wissen darüber, dass der Einsatz technischer Geräte Energie benötigt und die Umwelt beeinflusst.

Lerninhalte

7.4.1 Technikanwendung bei der Produktion von Gütern und Dienstleistungen

- Einsatzorte, Einsatzarten und Einsatzziele technischer Geräte zu Hause; beobachten und aufschreiben, wo, wie, wann, wie lange, von wem, wodurch, mit welchem Ziel technische Geräte eingesetzt und genutzt werden
- Aufwand und Ertrag bei der Benutzung technischer Geräte, z. B. Zeit, Kosten, Energie, Lebensdauer, Entsorgung

7.4.2 Perspektiven des Technikeinsatzes

- neue Entwicklungen von Technik im Haushalt
- der Zusammenhang von Technike Neuerungen und Veränderungen künftiger Arbeitsprozesse und Qualifikationen des Technikbenutzers

↪ **Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**

- Aufwand und Ertrag bei der Benutzung technischer Geräte

Arbeit und Haushalt

7.2 Wirtschaften im privaten Haushalt

Lernziele

Die Schüler machen sich damit vertraut, wie das Haushaltseinkommen zustande kommt und wie es unter Beachtung des ökonomischen Prinzips planvoll und verantwortungsvoll verwendet werden kann. Sie sollen Kriterien des ökologischen Handelns beachten. Sie lernen die Funktion und die Bedeutung des Haushaltsbuchs kennen und beschäftigen sich mit dem Zusammenhang von Einkommenshöhe und Lebensstandard. Indem sie mit der Leittextmethode einen realen und einen virtuellen Markt erkunden, setzen sich die Schüler mit Angebot und Nachfrage auf dem Markt auseinander. Dabei wird ihnen klar, dass jeder Marktteilnehmer über ein grundlegendes verbraucherkundliches Wissen verfügen muss.

Lerninhalte

7.2.1 Auskommen mit dem Haushaltseinkommen

- Einkommensquellen und Ausgabenbereiche; das ökonomische Prinzip; Statistiken oder Schaubilder auswerten → M 7.6
- die Funktion und die Bedeutung eines Haushaltsbuchs, ein eigenes Haushaltsbuch anlegen, über einen bestimmten Zeitraum führen und auswerten
- der Zusammenhang von Einkommenshöhe und Lebensstandard; ein Schaubild auswerten
- Kriterien für ökologisches Handeln
- Kriterien für verantwortlichen Umgang mit dem Haushaltseinkommen

7.2.2 Einkaufen für den privaten Bedarf → GiB 7.3, HsB 7.1.2, KiB 7.3

- der Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage; einen bekannten Markt unter ausgewählten Aspekten erkunden, z. B. Werbung, Warenangebot, Absatzstrategie, Kundenorientierung, Warenplatzierung, Preis und Qualität, Technikeinsatz, Umtauschmöglichkeiten, Warenherkunft, Transport, Verpackung und Abfall
- Handel von Waren und Dienstleistungen über das Internet; ein E-Commerce-Angebot untersuchen
- Markterkundung anhand der Leittextmethode → D 7.2.2

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- das ökonomische Prinzip
- Kriterien für verantwortlichen Umgang mit dem Haushaltseinkommen
- Techniken der Erkundung festigen

Arbeit und Wirtschaft

7.3 Schüler arbeiten und wirtschaften für einen Markt → HsB 7.9, KiB 7.4

Fachliche Lernziele

Die Schüler sollen sich handlungs- und erfahrungsorientiert marktwirtschaftliches und betriebswirtschaftliches Grundwissen aneignen, indem sie als Anbieter, Produzenten und Verkäufer von Waren und Dienstleistungen auftreten. Sie sollen dabei einen betrieblichen Produktionsprozess nachvollziehen und so die betrieblichen Grundfunktionen kennen und begreifen.

Projektmethodische Lernziele

Die Schüler sollen die Projektmethode als Lernmethode kennen lernen. Sie sollen begreifen, dass es sinnvoll und zielführend ist, ein Arbeitsvorhaben zu planen, zu organisieren und zu strukturieren. Sie sollen in der Projektarbeit möglichst eigenständig vorgehen und ihren eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechend Aufgaben übernehmen und dabei mit ihren Mitschülern kooperieren. Sie sollen Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Fächern HsB und KiB in ihre Arbeit einbeziehen.

Arbeit-Wirtschaft-Technik M7

Im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik ist das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik das Leitfach. Die Lehrpläneinheit 7.3 „Schüler arbeiten und wirtschaften für einen Markt“ ist als Projekt konzipiert. In den Fächern Arbeit-Wirtschaft-Technik, Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich und Kommunikationstechnischer Bereich sollen die fachlichen sowie projektmethodischen Lernziele und Lerninhalte aufeinander abgestimmt und das Projekt gemeinsam geplant und gestaltet werden.

Arbeit und Beruf

7.1 Erster Zugang zu betrieblicher Erwerbsarbeit und Beruf

Lernziele

Die Schüler lernen die Leittextmethode kennen. Damit sollen sie einen betrieblichen Arbeitsplatz erkunden und sich so einen ersten eigenen Zugang zur betrieblichen Erwerbsarbeit und zum Beruf verschaffen. Dabei verfeinern sie die Techniken des gezielten Beobachtens und Befragens. Sie stellen die Vielfalt von Arbeit an betrieblichen Arbeitsplätzen fest, entwerfen selbstständig Ordnungskategorien für Berufe und machen sich mit einem bekannten Ordnungsschema vertraut. Ausgehend von persönlichen Wahrnehmungen von Arbeit und Beruf beginnen sie mit ersten konkreten Schritten zur Berufswahl.

Lerninhalte

7.1.1 Erwerbsarbeit am betrieblichen Arbeitsplatz

- Merkmale eines Arbeitsplatzes, z. B. Arbeitsaufgabe und Tätigkeiten, Arbeitsort, Arbeitsbedingungen, Maschinen, Arbeitsplatzanforderungen, Ergonomie
- vielfältige Formen von Arbeit am Arbeitsplatz, z. B. körperliche, geistige Arbeit, Dienste leistende, verwaltende, Waren produzierende Arbeiten, gelernte und angelernte Arbeiten
- Zugangs erkundung: mit der Leittextmethode Erkundungsorte, -ziele und -schwerpunkte selbstständig festlegen; persönlich in einem Betrieb anfragen; mit einem Betriebsangehörigen ein strukturiertes Interview führen; ihn bei berufstypischen Arbeiten beobachten und Ergebnisse festhalten; einschlägige Informationsmaterialien, z. B. Firmenprospekte, beschaffen und auswerten; die gesamten Informationen z. B. in einer Wandzeitung oder einem Bericht übersichtlich zusammenstellen und präsentieren → D 7.1.1
- Ableitung von verschiedenen Ordnungssystematiken für Berufe aus der Arbeitsplatz erkundung, z. B. technische, kaufmännische und soziale Berufe, Dienstleistungsberufe
- die üblichen Ordnungssystematiken: Tätigkeitsfelder oder Wirtschaftssektoren

7.1.2 Persönliche Sichtweisen von Arbeit und Beruf

- persönliches Wahrnehmen von Arbeit und Beruf, z. B. negative und positive Aussagen über Arbeit und Beruf; Sichtweisen von Mädchen und Jungen; finanzielle Aspekte von Arbeit und Beruf
- Beginn der Dokumentation und Systematisierung des eigenen Berufswahlprozesses, z. B. in Form eines Berufswahlorders; Einträge zur bisherigen und geplanten zukünftigen Schullaufbahn; Festhalten wichtiger Etappenziele und wichtiger berufswahlvorbereitender Maßnahmen; Kontaktaufnahme mit der Berufsberatung und Sichtung der einschlägigen Medien → D 7.3.1

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Methoden der Arbeitsplatz erkundung
- berufliche Tätigkeiten am Arbeitsplatz
- Leittextmethode

Projektmethodische Lerninhalte	
7.3.1 Angebot und Nachfrage <ul style="list-style-type: none"> - das Waren- bzw. Dienstleistungsangebot an unserer Schule - die Schüler als Anbieter auf diesem Markt; Umfrage zu den vorhandenen Bedürfnissen - Prüfung und Diskussion der Marktchancen möglicher Produkte bzw. Dienstleistungen - Formulierung von Marktregeln - Produktentscheidung 	<ul style="list-style-type: none"> - Themenvorschläge machen und diskutieren - eine Umfrage unter Schülern machen - sich auf ein Thema einigen
7.3.2 Planung <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierungsmöglichkeiten; Zeitplanung - rechtliche Rahmenbedingungen zu Kauf und Verkauf; ggf. Expertenbefragung 	Den Projektablauf planen <ul style="list-style-type: none"> - Ziele vereinbaren - einen Zeitplan aufstellen - gemeinsam die Arbeitsschritte vereinbaren - die Arbeitsaufgaben verteilen - überlegen, wie die Kenntnisse und Fertigkeiten aus den arbeitspraktischen Fächern in das Projekt eingebracht und angewandt werden können
7.3.3 Beschaffung <ul style="list-style-type: none"> - Materialien, Bedarfsplanung, -berechnung, Materiallisten - Materialkosten: Kalkulation, Preisvergleich und Einkauf 	Die Projektarbeit ausführen <ul style="list-style-type: none"> - überlegen, welche Arbeitshilfen und technische Geräte benötigt werden und diese ggf. beschaffen - Informationen beschaffen und verarbeiten - die Produktion durchführen - manuell tätig werden - ein Design entwerfen - in den Arbeitsgruppen kooperieren - die Arbeitsorganisation, die Zeitplanung und die Arbeitsqualität überprüfen
7.3.4 Produktion von Waren oder Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsorganisation - Arbeitszerlegung und –zusammenführung - Produktherstellung bzw. vorbereitende Arbeitsschritte für die Dienstleistung - Produktgestaltung 	Das Projektergebnis präsentieren <ul style="list-style-type: none"> - Überlegungen zur Präsentation anstellen - ein Marketingkonzept entwerfen - Werbemaßnahmen überlegen - Verkaufsstrategien überlegen - Präsentationsformen üben - Präsentation des Projektverlaufs und des Projektergebnis darstellen und bewerten
7.3.5 Marketing <ul style="list-style-type: none"> - Werbung, Verkaufsförderung → Ku 7.5, Mu 7.4.2 - Preisgestaltung - Absatzwege 	Das Projekt evaluieren <ul style="list-style-type: none"> - den Projektverlauf besprechen - das Projektergebnis darstellen und bewerten
7.3.6 Verkauf <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung des Verkaufs bzw. Erbringen der Dienstleistung 	
7.3.7 Erfolgsanalyse <ul style="list-style-type: none"> - Umsatz - Gewinn bzw. Verlust - Fehleranalyse, Verbesserungsvorschläge 	

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- wirtschaftliche Grundbegriffe: Angebot und Nachfrage, Kalkulation, Beschaffung, Produktion, Arbeitsorganisation, Absatz, Marketing, Umsatz, Gewinn, Verlust

Arbeit, Technik und Haushalt

7.4 Arbeit und Technik im privaten Haushalt → HsB 7.4.1

Lernziele

Die Schüler erkennen, dass technische Geräte im privaten Haushalt an vielen Orten, in vielfältiger Art und Weise und mit unterschiedlichen Zielen eingesetzt und benutzt werden. Sie sollen diesen Technikeinsatz über einen bestimmten Zeitraum beobachten und protokollieren und dabei den Zusammenhang von Arbeit und Technik bei der Produktion von Gütern und Dienstleistungen im Haushalt begreifen und kritisch einschätzen. Sie vertiefen ihr Wissen darüber, dass der Einsatz technischer Geräte Energie benötigt und die Umwelt beeinflusst. Sie diskutieren die Grenzen sinnvoller Technikeinsatzes und bewerten Chancen und Risiken.

Lerninhalte

7.4.1 Technikanwendung bei der Produktion von Gütern und Dienstleistungen

- Einsatzorte, Einsatzarten und Einsatzziele technischer Geräte zu Hause; beobachten und aufschreiben, wo, wie, wann, wie lange, von wem, wodurch, mit welchem Ziel technische Geräte eingesetzt und genutzt werden
- Aufwand und Ertrag bei der Benutzung technischer Geräte, z. B. Zeit, Kosten, Energie, Lebensdauer, Entsorgung

7.4.2 Perspektiven und Grenzen des Technikeinsatzes

- neue Entwicklungen von Technik im Haushalt
- der Zusammenhang von Technikneuerungen und Veränderungen künftiger Arbeitsprozesse und Qualifikationen des Technikbenutzers
- Chancen, Risiken und Grenzen des Technikeinsatzes

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Aufwand und Ertrag bei der Benutzung technischer Geräte

Arbeit-Wirtschaft-Technik 8

Im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik ist das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik das Leitfach. Die Lehrpläneinheit 8.2 „Schüler stellen mit technischen Verfahren Produkte für einen Markt her“ ist als Projekt konzipiert. In den Fächern Arbeit-Wirtschaft-Technik, Gewerblich-technischer Bereich und Kommunikations-technischer Bereich sollen die fachlichen sowie projektmethodischen Lernziele und Lerninhalte aufeinander abgestimmt und das Projekt gemeinsam geplant und gestaltet werden.

Arbeit und Wirtschaft

8.1 Der Betrieb als Ort des Arbeitens und Wirtschaftens

Lernziele

Die Schüler sollen mindestens zwei Betriebserkundungen in verschiedenen Wirtschaftssektoren (z. B. Urproduktion, Handwerk/Industrie, Dienstleistung) durchführen. In den Mittelpunkt der Erkundung stellen sie Fragen zu den betrieblichen Organisationsbereichen Beschaffung, Produktion und Absatz. Aus den angebotenen Lerninhalten wählen sie einen Schwerpunktbe- reich für die Erkundung aus. Bei allen Erkundungen sollen Schüler auch betriebliche Arbeits- plätze erkunden. Darüber hinaus sollen sie herausfinden, wie Betriebe ökologisch handeln. Den Schülern soll das methodische Vorgehen nach und nach vertrauter werden.

Lerninhalte

8.1.1 Wie gehen wir vor?

- inhaltliche und methodische Vorbereitung und Durchführung der Erkundung; sich möglichst selbst- ständig Informationen zum Betrieb beschaffen, Schwerpunkte der Erkundung festlegen, gemein- sam Fragen entwickeln, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben festlegen, Fragetechniken üben und anwenden, Ergebnisse in Stichpunkten notieren, Arbeitsschritte skizzieren
- Organisatorische Vorbereitung der Erkundung; gemeinsam die Erkundung planen, die jeweiligen Aufgaben der Gruppen oder Gruppenmitglieder festlegen und verteilen
- Nachbereitung der Erkundung; die Ergebnisse zusammenfassen, persönliche Eindrücke formulie- ren, Plakate gestalten, das gesamte Vorgehen bei der Erkundung kritisch betrachten und Schluss- folgerungen ziehen

Wahlmöglichkeiten in den Themenbereichen 8.1.2 / 8.1.3 / 8.1.4

Jede der drei Spalten gilt als ein Vorschlag für die Betriebs erkundung. Aus den dargestellten Vorschlägen wählen die Schüler pro Betriebs erkundung einen Vorschlag ver- bindlich aus, d. h., sie entscheiden sich für Spalte 1 oder Spalte 2 oder Spalte 3. Die Schüler haben auch die Möglichkeit, einen eigenen Vorschlag anhand der Lerninhalte 8.1.2 bis 8.1.4 zu erarbeiten.

Vorschlag 1 Schwerpunkt im Themenbe- reich 8.1.2 Beschaffung	Vorschlag 2 Schwerpunkt im Themenbe- reich 8.1.3 Produktion	Vorschlag 3 Schwerpunkt im Themenbe- reich 8.1.4 Absatz
--	---	---

<p>8.1.2 Beschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo kauft ein Betrieb z. B. Rohstoffe, Werkstoffe, Halb- fabrikate, Maschinen für die Herstellung seiner Produkte ein? - Was wird gelagert? Wie wird gelagert? Wo wird gelagert? Was wird „just in time“ ange- liefert? - Welche technischen und finanziellen Investitionen sind erforderlich, z. B. Maschinen, technische Geräte, techni- sche Anlagen? <p>8.1.3 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie sind Arbeitsprozess und Herstellungsprozess organi- siert? 	<p>8.1.2 Beschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was wird gelagert? Wie wird gelagert? Wo wird gelagert? Was wird „just in time“ ange- liefert? <p>8.1.3 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> -> GlB 8.2.2, 8.3 - Welche Produkte (Güter und Dienstleistungen) werden produziert? - Wie sind Arbeitsprozess und Herstellungsprozess organi- siert? - Welche technischen Verfah- ren und Mittel werden bei der Produktion eingesetzt? 	<p>8.1.2 Beschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was wird gelagert? Wie wird gelagert? Wo wird gelagert? Was wird „just in time“ ange- liefert? <p>8.1.3 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie sind Arbeitsprozess und Herstellungsprozess organi- siert?
<p>8.1.4 Absatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Werbung wird für die Produkte gemacht? 	<p>8.1.4 Absatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Werbung wird für die Produkte gemacht? 	<p>8.1.4 Absatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie werden die Produkte angeboten? - Wie werden die Preise fest- gesetzt? - Welche Werbung wird für die Produkte gemacht? - Wie werden die Produkte vertrieben?

Die Lerninhalte aus 8.1.5 und 8.1.6 sollen bei allen Vorschlägen in den Betriebs erkundungen je nach regionalen Gegebenheiten eingearbeitet werden.

8.1.5 Mensch und Technik am Arbeitsplatz

- berufliche Anforderungen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Arbeitsplatzbedingungen, z. B. Arbeitsbelastung, Arbeitsbeanspruchung → KfB 8.5
- Einfluss von Technik auf die Menschen an diesem Arbeitsplatz
- Einfluss von Technik auf die Arbeitsorganisation
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

8.1.6 Ökologie im Betrieb → KfB 8.5

- Abfallvermeidung
- Recycling
- Entsorgung

Lerninhalte, die Schüler nicht im Ablauf der Betriebs erkundung erarbeiten können, sollen sie im her- kömmlichen Unterricht erarbeiten.

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- betriebliche Grundfunktionen: Beschaffung, Produktion, Absatz

Arbeit, Wirtschaft und Technik

8.2 Schüler stellen mit technischen Verfahren Produkte für einen Markt her → GiB 8.2

<p>Fachliche Lernziele Die Schüler sollen sich handlungs- und er-fahrungorientiert wirtschaftliches und tech-nisches Grundwissen aneignen, indem sie als Anbieter, Produzenten und Verkäufer von Waren auftreten. Sie sollen bei der Herstel-lung einer betrieblichen Produktionsprozess unter Verwendung arbeitsteiliger Fließferti-gung nachvollziehen. Dabei sollen sie Kennt-nisse aus Betriebserkundungen anwenden.</p>	<p>Projektmethodische Lernziele Die Schüler sollen die Projektmethode als Lernmethode anwenden und vertiefen. Sie sollen begreifen, dass es sinnvoll und ziel-führend ist, ein Arbeitsvorhaben zu planen, zu organisieren und zu strukturieren. Sie sol-len in der Projektarbeit ihren eigenen Kennt-nissen und Fähigkeiten entsprechend Aufga-ben übernehmen und dabei mit ihren Mit-schülern kooperieren. Dabei sollen sie me-thodische Kenntnisse aus Betriebserkun-dungen und den Fächern der berufsbezoge-nen Praxis insbesondere aus dem Fach GiB anwenden.</p>
---	--

<p>Fachliche Lerninhalte 8.2.1 Produktentscheidung - Herstellungsanlass - Bedarfsanalyse - Marktchancen</p>	<p>Projektmethodische Lerninhalte Das Projekt starten - Themenvorschläge für einen Gebrauchsges-stand machen, darüber diskutieren und sich für ein Produkt entscheiden - eine Umfrage unter Schülern machen und aus-werten Den Projektablauf planen - Ziele vereinbaren - einen Zeitplan aufstellen - gemeinsam die Arbeitsschritte vereinbaren - die Arbeitsaufgaben verteilen - überlegen, wie die Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Fächern der berufsbezogenen Praxis in das Projekt eingebracht und angewandt wer-den können</p>
<p>8.2.2 Produktionsplanung - Arbeitsteilung, Fertigungsverfahren, Arbeits-techniken - Betriebsmittel - Materialien, Bedarfsplanung, -berechnung - Materialkosten: Kalkulation, Preisvergleich - Finanzierungsmöglichkeiten - Zeitplanung - rechtliche Rahmenbedingungen zu Kauf und Verkauf</p>	<p>Die Projektarbeit ausführen - praktische Umsetzung nach festgelegten Orga-nisationsstrukturen - in den Arbeitsgruppen kooperieren - Arbeitsorganisation, Zeitplanung und Arbeits-qualität überprüfen - Arbeitsergebnisse auswerten und beurteilen Das Projektergebnis präsentieren - Präsentationsformen üben - Präsentation des Projektverlaufs und des Pro-jektprodukts Das Projekt reflektieren - den Projektverlauf prüfen - das Projektergebnis bewerten</p>
<p>8.2.3 Produktion - Produktionsstätte - Energie - Arbeitsorganisation; Arbeitszerlegung und Arbeitszusammenführung - Fließfertigung - Herstellungsprozess</p>	<p>Das Projektergebnis präsentieren - Präsentationsformen üben - Präsentation des Projektverlaufs und des Pro-jektprodukts Das Projekt reflektieren - den Projektverlauf prüfen - das Projektergebnis bewerten</p>
<p>8.2.4 Marketing und Verkauf - Verkaufsförderung, Werbung - Preisgestaltung - Absatzwege und Verkauf</p>	<p>Das Projektergebnis präsentieren - Präsentationsformen üben - Präsentation des Projektverlaufs und des Pro-jektprodukts Das Projekt reflektieren - den Projektverlauf prüfen - das Projektergebnis bewerten</p>
<p>8.2.5 Erfolgsanalyse → M 8.1 - Kostenermittlung - Umsatz - Gewinn bzw. Verlust - Unterschiede der Kostenermittlung im Projekt und Betrieb - Fehleranalyse, Verbesserungsvorschläge</p>	<p>Das Projekt reflektieren - den Projektverlauf prüfen - das Projektergebnis bewerten</p>

- 🔍 **Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**
- Fließfertigung, Arbeitsteilung

Arbeit und Beruf

8.3 Die persönliche Berufsorientierung → HsB 8.4

Lernziele
Die Schüler befassen sich systematisch mit der eigenen Berufswahl, die sie selbstständig do-kumentieren und reflektieren. Indem sie sich zuerst ihre persönlichen Voraussetzungen be-wusst machen und diese entsprechenden Berufen und Arbeitsbereichen zuordnen, ermitteln sie jene Berufsrichtung, die ihren eigenen Zukunftsvorstellungen nahe kommt. Dazu nutzen sie regelmäßig berufswahlunterstützende Beratungsangebote und informieren sich auf dem Aus-bildungsstellenmarkt, auf Messen und berufskundlichen Ausstellungen. In zwei einwöchigen Praktika in Ausbildungsbetrieben sollen sie zu einer Entscheidung in ihrer Berufswahl kom-men. Sie sollen eine erste Entscheidung treffen und sich schließlich um einen Ausbildungs-platz bewerben.

Lerninhalte

- 8.3.1 **Berufswegplanung in Zusammenarbeit mit Berufsberatung und Betrieben**
- eigene Interessen, Wünsche, Neigungen, Erwartungen, Fähigkeiten und Voraussetzungen; ein persönliches Qualifikationsprofil zeichnen
 - Einrichtungen der Berufsberatung (z. B. das BIZ) und ihre Angebote (z. B. Online-Selbstinformationssysteme und Printmedien) für die eigene Berufswahl nutzen; Anforderungs- und Qualifikationsprofile von Berufen → D 8.2.2
 - Vergleich des persönlichen Profils mit beruflichen Anforderungen
 - Überblick über den regionalen Ausbildungsstellenmarkt; Stellenangebote in der Tageszeitung, be-rufskundliche Schaubilder, Tabellen und Stellenübersichten der Berufsberatung
 - Vorbereitung eines Berufsberatungsgesprächs: Stichwortzettel mit Angaben zur eigenen Person und Fragen zum Berufswunsch; selbstständig ein Beratungsgespräch mit dem Berufsberater ver-einbaren und führen
 - Besuch von Veranstaltungen zur Berufsinformation und berufswahlergänzenden Messen
 - einen Berufswahrorder anlegen: die wichtigsten Schritte, Ereignisse und Konflikte im Berufswahl-prozess etc.
 - Mitwirkung bei der Planung, Organisation und Durchführung eines Berufsinformationsabends an der Schule für Eltern und Schüler in Zusammenarbeit mit dem Berufsberater und Vertretern der ört-lichen Wirtschaft
 - Vorbereitung eines Gesprächs mit den Eltern zur eigenen Berufswahl
- 8.3.2 **Praktisches Tätigwerden im Betriebspraktikum**
- organisatorische und inhaltliche Vorbereitung; einen Praktikumsplatz suchen, sich im Betrieb vor-stellen, Termine und Praktikumsablauf abstimmen, Praktikumsanforderungen und -wünsche zusam-menstellen, sich über Arbeitsschutz und –sicherheit informieren
 - berufliche Orientierung und Erprobung am Praktikumsplatz: berufsrelevante Tätigkeiten unter Anlei-tung durchführen und Erfahrungen festhalten; technische Abläufe beobachten, eine eigene knappe Praktikumsdokumentation zusammenstellen
 - Überprüfung der Berufswahl: Anforderungen des Wunschberufs mit den persönlichen Vorausset-zungen vergleichen und ggf. nach beruflichen Alternativen suchen
 - Nachbereitung: den Verlauf und die Ergebnisse in einer gemeinsamen Dokumentation zusamen-fassen → D 8.3.1

- 8.3.3 **Entscheidungsphase und kritische Bestandsaufnahme des eigenen Berufswahl-prozesses**
- Vergleich des eigenen Lebensplanentwurfs und Berufswunsches mit anderen; Überlegungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Reflexion und vorläufiger Abschluss des eigenen Berufswahl-prozesses; Informationen zum Quali → KR 8.6.1, EvR 8.2.1, Eth 8.2
 - typische Berufswünsche von Mädchen und Jungen in der Klasse
 - Bewerben um einen Ausbildungsplatz: Bewerbungsunterlagen sach- und formgerecht anfertigen; Online-Bewerbung → D 8.3.1, E 8.3.4
 - Rollenspiel: ein Vorstellungsgespräch (Einzel- und Gruppengespräche)

- ↳ **Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**
- Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräch
- Kriterien für die eigene Berufswahl

Arbeit und Wirtschaft

8.4 Arbeit und Entgelt

Lernziele

Die Schüler lernen anhand von Fallbeispielen grundlegende Sachverhalte zu Lohn und Abgaben kennen. Als künftige Lohnempfänger lernen sie eine Lohnabrechnung lesen und verstehen. Sie lernen Merkmale der Tarifautonomie kennen.

Lerninhalte

8.4.1 Lohn und Abgaben

- Wie kommt Lohn zustande?
- Welche Lohnformen gibt es?
- Wie setzt sich eine Lohnabrechnung zusammen?
- Welche neuen flexiblen Formen gibt es bei der Lohngestaltung, z. B. geringfügige Beschäftigungsverhältnisse?

8.4.2 Tarifautonomie

- Welche Aufgaben und Verantwortung haben die Tarifpartner?
- Was heißt Tarifautonomie?
- Wie laufen Tarifverhandlungen ab?
- Was wird in Tarifverhandlungen festgelegt?

↳ Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Lohnformen

Arbeit-Wirtschaft-Technik M8

Im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik ist das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik das Leitfach. Die Lernpläneinheit 8.2 „Schüler stellen mit technischen Verfahren Produkte für einen Markt her“ ist als Projekt konzipiert. In den Fächern Arbeit-Wirtschaft-Technik, Gewerblich-technischer Bereich und Kommunikationstechnischer Bereich sollen die fachlichen sowie projektmethodischen Lernziele und Lerninhalte aufeinander abgestimmt und das Projekt gemeinsam geplant und gestaltet werden.

Die im Inhaltsbereich 8.3.1 mit * gekennzeichneten Lerninhalte können bei entsprechender Sachlage auch in die M9 (9.1.1) verschoben werden.

Arbeit und Wirtschaft

8.1 Der Betrieb als Ort des Arbeitens und Wirtschaftens

Lernziele

Die Schüler sollen mindestens zwei Betriebserkundungen in verschiedenen Wirtschaftssektoren (z. B. Urproduktion, Handwerk/Industrie, Dienstleistung) durchführen. In den Mittelpunkt der Erkundung stellen sie Fragen zu den betrieblichen Organisationsbereichen Beschaffung, Produktion und Absatz. Aus den angebotenen Lerninhalten wählen sie einen Schwerpunktbereich für die Erkundung aus. Bei allen Erkundungen sollen Schüler auch betriebliche Arbeitsplätze erkunden. Darüber hinaus sollen sie herausfinden, wie Betriebe ökologisch handeln. Die Schüler sollen möglichst selbstständig beim methodischen Vorgehen arbeiten und verschiedene Formen der Dokumentation beherrschen.

Lerninhalte

8.1.1 Wie gehen wir vor?

- inhaltliche und methodische Vorbereitung und Durchführung der Erkundung; sich möglichst selbstständig Informationen zum Betrieb beschaffen, Schwerpunkte der Erkundung festlegen, individuelle Fragenkataloge entwickeln, Beobachtungs- und Erkundungsaufgaben festlegen, Fragetechniken üben und anwenden, ein Kurzinterview vorbereiten, Ergebnisse in Stichpunkten notieren oder protokollieren, Arbeitsschritte skizzieren und grafisch darstellen
- organisatorische Vorbereitung der Erkundung; die Erkundung möglichst arbeitsteilig planen, die jeweiligen Aufgaben der Gruppen oder Gruppenmitglieder festlegen und verteilen
- Nachbereitung der Erkundung; die Ergebnisse zusammenfassen, persönliche Eindrücke formulieren, Plakate gestalten; das gesamte Vorgehen bei der Erkundung kritisch betrachten und Schlussfolgerungen ziehen und dies dokumentieren

Wahlmöglichkeiten in den Themenbereichen 8.1.2 / 8.1.3 / 8.1.4

Jede der drei Spalten gilt als ein Vorschlag für die Betriebserkundung. Aus den dargestellten Vorschlägen wählen die Schüler pro Betriebserkundung einen Vorschlag verbindlich aus, d. h., sie entscheiden sich für Spalte 1 oder Spalte 2 oder Spalte 3. Die Schüler haben auch die Möglichkeit, einen eigenen Vorschlag anhand der Lerninhalte 8.1.2 bis 8.1.4 zu erarbeiten.

Vorschlag 1 Schwerpunkt im Themenbereich 8.1.2 Beschaffung	Vorschlag 2 Schwerpunkt im Themenbereich 8.1.3 Produktion	Vorschlag 3 Schwerpunkt im Themenbereich 8.1.4 Absatz
8.1.2 Beschaffung - Einkauf - Lagerhaltung - technische und finanzielle Investitionen	8.1.2 Beschaffung - Lagerhaltung	8.1.2 Beschaffung Lagerhaltung
8.1.3 Produktion - Arbeitsorganisation	8.1.3 Produktion → GiB 8.2.2, 8.3 - Leistungserstellungsprozess - Arbeitsorganisation	8.1.3 Produktion - Arbeitsorganisation
8.1.4 Absatz Produktpolitik	8.1.4 Absatz - Produktpolitik	8.1.4 Absatz - Produktpolitik - Preispolitik - Kommunikationspolitik - Distributionspolitik

Die Lerninhalte aus 8.1.5 und 8.1.6 sollen bei allen Vorschlägen in den Betriebserkundungen je nach regionalen Gegebenheiten eingearbeitet werden.

8.1.5 Mensch und Technik am Arbeitsplatz

- berufliche Anforderungen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Arbeitsplatzbedingungen, z. B. Arbeitsbelastung, Arbeitsbeanspruchung → KIB 8.6
- Einfluss von Technik auf die Menschen an diesem Arbeitsplatz
- Einfluss von Technik auf die Arbeitsorganisation
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

8.1.6 Ökologie im Betrieb → KIB 8.5

- Abfallvermeidung
- Recycling
- Entsorgung

Lerninhalte, die Schüler nicht im Ablauf der Betriebserkundung erarbeiten können, sollen sie im herkömmlichen Unterricht erarbeiten

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- betriebliche Grundfunktionen kennen: Beschaffung, Produktion, Absatz

Arbeit, Technik und Wirtschaft

8.2 Schüler stellen mit technischen Verfahren Produkte für einen Markt her → GiB 8.2

<p>Fachliche Lernziele Die Schüler sollen sich handlungs- und erfahrungsorientiert wirtschaftliches und technisches Grundwissen aneignen, indem sie als Anbieter, Produzenten und Verkäufer von Waren auftreten. Sie sollen bei der Herstellung einen betrieblichen Produktionsprozess unter Verwendung arbeitsteiliger Fließfertigung nachvollziehen. Dabei sollen sie Kenntnisse aus Betriebserkundungen anwenden.</p>	<p>Projektmethodische Lernziele Die Schüler sollen die Projektmethode als Lernmethode anwenden und vertiefen. Sie sollen begreifen, dass es sinnvoll und zielführend ist, ein Arbeitsvorhaben zu planen, zu organisieren und zu strukturieren. Sie sollen in der Projektarbeit ihren eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechend Aufgaben übernehmen und dabei mit ihren Mitschülern kooperieren. Dabei sollen sie methodische Kenntnisse aus Betriebserkundungen und den Fächern der berufsbezogenen Praxis, insbesondere aus dem Fach GiB anwenden.</p>
--	--

Fachliche Lerninhalte	Projektmethodische Lerninhalte
8.2.1 Produktentscheidung - Herstellungsanlass - Bedarfsanalyse - Marktchancen	Das Projekt starten - Themenvorschläge für einen Gebrauchsgegenstand machen, darüber diskutieren und sich für ein Produkt entscheiden - eine Umfrage unter Schülern machen und auswerten
8.2.2 Produktionsplanung - Arbeitsstellung, Fertigungsverfahren, Arbeitstechniken - Betriebsmittel - Materialien, Bedarfplanung, -berechnung - Materialkosten: Kalkulation, Preisvergleich - Finanzierungsmöglichkeiten - Zeiplanung - rechtliche Rahmenbedingungen zu Kauf und Verkauf	Den Projektplan planen - Ziele vereinbaren - einen Zeitplan aufstellen - gemeinsam die Arbeitsschritte vereinbaren - die Arbeitsaufgaben verteilen - überlegen, wie die Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Fächern der berufsbezogenen Praxis in das Projekt eingebracht und angewandt werden können
8.2.3 Produktion - Produktionsstätte - Energie - Arbeitsorganisation; Arbeitszerlegung und Arbeitszusammenführung - Fließfertigung - Herstellungsprozess	Die Projektarbeit ausführen - praktische Umsetzung nach festgelegten Organisationsstrukturen - in den Arbeitsgruppen kooperieren - Arbeitsorganisation, Zeiplanung und Arbeitsqualität überprüfen - Arbeitsergebnisse auswerten und beurteilen
8.2.4 Marketing und Verkauf - Verkaufsförderung, Werbung - Preisgestaltung - Absatzwege und Verkauf	Das Projektergebnis präsentieren - Präsentationsformen üben - Präsentation des Projektverlaufs und des Projektergebnisses
8.2.5 Erfolgsanalyse → M 8.1 - Kostenermittlung - Umsatz - Gewinn bzw. Verlust - Unterschiede der Kostenermittlung im Projekt und Betrieb - Fehleranalyse, Verbesserungsvorschläge	Das Projekt reflektieren - den Projektverlauf prüfen - das Projektergebnis bewerten

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Fließfertigung, Arbeitsteilung

Arbeit und Beruf

Die im Inhaltsbereich 8.3.1 mit * gekennzeichneten Lerninhalte können bei entsprechender Sachlage auch in die M9 (9.1.1) verschoben werden.

8.3 Die persönliche Berufsorientierung → HsB 8.4

Lernziele

Die Schüler befassen sich in einer Zukunftswerkstatt mit Fragen zur eigenen Berufswahl und dokumentieren diese Überlegungen. Indem sie sich ihre persönlichen Voraussetzungen bewusst machen und diese entsprechenden Berufen und Arbeitsbereichen zuordnen, ermitteln sie eine mögliche Berufsrichtung, die ihren eigenen Zielvorstellungen nahe kommt. Dazu nutzen sie regelmäßig berufswahlunterstützende Beratungsangebote und informieren sich auf dem Ausbildungsstellenmarkt, auf Messen und berufskundlichen Ausstellungen. Sie beschäftigen sich mit dem Ausbildungsstellenmarkt auch unter dem Aspekt des mittleren Schulabschlusses und stellen regelmäßig Kontakte mit außerschulischen berufsbezogenen Einrichtungen her. In einem einwöchigen Praktikum in einem Ausbildungsbetrieb sollen sie sich beruflich orientieren. In einer weiteren freiwilligen Praktikumswoche können sie ihre berufliche Orientierung ergänzen.

Lerninhalte

- 8.3.1 **Berufswegplanung in Zusammenarbeit mit Berufsberatung und Betrieben**
 - Zukunftswerkstatt; die eigene künftige Lebensgestaltung, z. B. einen eigenen Lebensplanentwurf machen und einen Berufswunsch formulieren, mit den Entwürfen anderer vergleichen
 - eigene Interessen, Wünsche, Neigungen, Erwartungen, Fähigkeiten und Voraussetzungen; ein persönliches Qualifikationsprofil zeichnen
 - * Einrichtungen der Berufsberatung (z. B. das BIZ) und ihre Angebote (z. B. Online-Selbstinformationssysteme und Primedien) für die eigene Berufswahl nutzen; Anforderungs- und Qualifikationsprofile von Berufen → D.8.2.2
 - * Überblick über den regionalen Ausbildungsstellenmarkt; Stellenangebote in der Zeitung, berufskundliche Schaubilder, Tabellen und Stellenübersichten der Berufsberatung
 - * Vergleich des persönlichen Profils mit beruflichen Anforderungen
 - * Vorbereitung eines Berufsberatungsgesprächs; Stichwortzettel mit Angaben zur eigenen Person und Fragen zum Berufswunsch; selbstständig ein Beratungsgespräch mit dem Berufsberater vereinbaren und führen
 - * Besuch von Veranstaltungen zur weiteren Berufsinformation und berufswahrgänzenden Messen
 - einen Berufswahlordner anlegen; die wichtigsten Schritte, Ereignisse und Konflikte etc.
 - Mitwirkung bei der Planung, Organisation und Durchführung eines Berufsinformationssabends an der Schule für Eltern und Schüler in Zusammenarbeit mit dem Berufsberater und Vertretern der örtlichen Wirtschaft
 - Vorbereitung eines Gesprächs mit den Eltern zur eigenen Berufswahl
- 8.3.2 **Praktisches Tätigwerden im Betriebspraktikum**
 - organisatorische und inhaltliche Vorbereitung; einen Praktikumsplatz suchen, sich im Betrieb vorstellen, Termine und Praktikumsablauf abstimmen, Praktikumsanforderungen und -wünsche zusammenstellen, sich über Arbeitsschutz und -sicherheit informieren
 - berufliche Orientierung und Erprobung am Praktikumsplatz; berufsrelevante Tätigkeiten unter Anleitung durchführen und Erfahrungen festhalten; technische Abläufe beobachten, eine eigene Praktikumsdokumentation zusammenstellen
 - Überprüfung der Berufswahl; Anforderungen des Wunschberufs mit den persönlichen Voraussetzungen vergleichen und ggf. nach beruflichen Alternativen suchen
 - Nachbereitung; den Verlauf und die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammenfassen → D.8.3.1
- 8.3.3 **Kritische Bestandsaufnahme des eigenen Berufswahlprozesses**
 - KR 8.6.1, EVR 8.2.1, Eth 8.2
 - Zukunftswerkstatt: kritische Reflexion des eigenen schulischen Leistungsvermögens; ggf. Überlegungen zur Korrektur der eigenen Schullaufbahn und zu Alternativen zur Berufswahl; Informationen zum Qual
 - Ausbildungsstellenmarkt in der Region; realistische Einschätzung der eigenen Chancen

- Berufswünsche von Mädchen und Jungen in der Klasse
- Überlegungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Reflexion der eigenen Berufswünsche der vergangenen Jahre und ggf. (vorläufigen) Abschluss des Berufswahlprozesses

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- berufskundliche Informationsmöglichkeiten
- Kriterien für die eigene Berufswahl

Arbeit und Wirtschaft

8.4 Arbeit und Entgelt

Lernziele

Die Schüler lernen anhand von Fallbeispielen grundlegende Sachverhalte zu Lohn und Abgaben kennen. Als künftige Lohnempfänger sollen sie den Zweck und die Notwendigkeit von Steuern und Abgaben verstehen lernen. Sie können an ausgewählten Beispielen den Zusammenhang von Lohn und Leistung aufzeigen und auch zu Lohnunterschieden bei Männern und Frauen Stellung nehmen. Sie erfahren, dass Löhne im Betrieb Kosten verursachen. Sie lernen Merkmale der Tarifautonomie kennen und können aktuelle Probleme dazu darstellen.

Lerninhalte

8.4.1 Lohn und Abgaben

- Bemessungsgrundlagen für eine leistungsgerechte Entlohnung
- Lohnformen; Fallbeispiele und Statistiken auswerten
- Lohnunterschiede bei Mann und Frau; Diskussion
- Lohn- und Gehaltsabrechnung; Brutto-, Nettolohn, Sozialabgaben, Steuern
- gesetzliche und freiwillige Lohnnebenkosten

8.4.2 Tarifautonomie

- Tarifautonomie: einschlägige Gesetzestexte lesen und interpretieren, z. B. Art. 9, Abs. 3 GG; Auszüge aus dem Tarifvertragsgesetz (TVG); Lohn- und Manteltarifvertrag → D.8.2.2
- Tarifverhandlungen und Tarifvertrag; Verlauf von Tarifverhandlungen oder eines Arbeitskampfes mit Pressesausschnitten dokumentieren und auswerten; ggf. in einem Planspiel die Kenntnisse über Tarifverhandlungen vertiefen; Aufgaben eines Schlichters bei geschiedenen Tarifverhandlungen
- neue Aufgaben der Tarifparteien; Entwicklung von flexiblen Beschäftigungsmodellen; Altersteilzeitformen

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Lohnformen

Arbeit-Wirtschaft-Technik 9

Im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik ist das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik das Leitfach. Die Schüler führen in dieser Jahrgangsstufe ein Projekt durch. Dabei können sie zwischen dem Projekt „Wohnen - Wunsch und Wirklichkeit“ oder dem Projekt „Schüler testen Dienstleistungen oder Waren“ wählen. Kooperationspartner sind im ersten genannten Projekt die Fächer Gewerblich-technischer Bereich und Kommunikationstechnischer Bereich, im zweitgenannten Projekt die Fächer Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich und Kommunikationstechnischer Bereich. Die Kooperationspartner stimmen fachliche sowie projektmethodische Lernziele und Lerninhalte aufeinander ab, sie planen und gestalten das Projekt gemeinsam.

Auch innerhalb der Themenbereiche 9.2 und 9.6 bestehen Wahlmöglichkeiten.

Aus dem Lehrplan der Jahrgangsstufe 8 sind mehrere Lerninhalte zur Berufsorientierung übernommen; sie sollen im Bedarfsfall in Jahrgangsstufe 9 (9.1.2) wiederholt werden.

Arbeit, Beruf und Recht

9.1 Arbeit und Beruf

Lernziele

Die Schüler reflektieren ihren bisherigen Berufswahlprozess auch mit Blick auf den eigenen Lebensplanentwurf. Sie beenden den Berufswahlprozess mit der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Bei Bedarf führen sie ein bis zu zwei Wochen dauerndes freiwilliges Betriebspraktikum zur weiteren beruflichen Orientierung durch. Darüber hinaus verschaffen sie sich einen Überblick über die verschiedenen Einstiegsmöglichkeiten in den Beruf und setzen sich mit rechtlichen Rahmenbedingungen eines Ausbildungsvertrags auseinander. Sie stellen die wichtige Bedeutung von Arbeit und Beruf im Leben des Menschen fest und erkennen die Herausforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt für den Einzelnen.

Lerninhalte

9.1.1 Auf dem Weg in den Beruf

- Reflexion des eigenen Berufswahlprozesses; persönliche Startsituation in den Beruf, „Steinbeine“ und Hindernisse bei der Berufswahl; Zusammenhang von Berufswunsch und eigenem Lebensplanentwurf; Informationen zum Qual
- Überblick über Berufsbildungsgänge in Betrieb und Schule; duales Ausbildungssystem, schulische Ausbildungsmöglichkeiten, berufsvorbereitende Maßnahmen; ggf. ein Berufsfeld in der Berufsschule erkunden

9.1.2* Praktikum und Bewerbung

- praktisches Tätigwerden im Betriebspraktikum
- Bewerben um einen Ausbildungsplatz; Bewerbungsunterlagen sach- und formgerecht anfertigen
- E 9.3.4
- Rollenspiel: Vorstellungsgespräch

9.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung → D 9.2.2

- Berufsausbildungsvertrag: Rechte und Pflichten des Auszubildenden und des Ausbildenden; Fallbeispiele; ausgewählte Inhalte des Berufsausbildungsvertrags
- Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG); ausgewählte Paragraphen, z. B. Arbeitszeit, Urlaub, Berufsschule, Art der Beschäftigung

9.1.4 Bedeutung von Arbeit und Beruf in Gegenwart und Zukunft des Menschen

- Erwerbsarbeit und Nichterwerbsarbeit als Grundlage für die persönliche Existenzsicherung und persönliche Entfaltung
- Wandel der Erwerbsarbeit, z. B. Tertiarisierung, Einzug neuer Techniken, Globalisierung, berufliche Mobilität, Wandel der Qualifikationsstruktur
- Folgen einer sich wandelnden Arbeitswelt für den Einzelnen: Bereitschaft zum lebenslangen Lernen, Mobilität und Flexibilität, Zeiten ohne Erwerbsarbeit

- Bedeutung der beruflichen Fort- und Weiterbildung, z. B. Aufstiegs- und Anpassungsweiterbildung, Arbeitsplatzsicherheit, Existenzgründung, Selbstständigkeit
- Problemgruppen auf dem Arbeitsmarkt, z. B. Langzeitarbeitslose, Gefingqualifizierte, Jugendliche und Behinderte

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Bedeutung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Bedeutung von Mobilität, Flexibilität und Qualifikation für Arbeit und Beruf
- Bedeutung von Erwerbsarbeit und Nichterwerbsarbeit für den Einzelnen und für die Gesellschaft
- rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung

Arbeit und Wirtschaft

9.2 Der Betrieb als Ort des Arbeitens und Wirtschaftens

Lernziele

Die Schüler sollen möglichst selbstständig in einem ausgewählten Betrieb zu Fragen der Personalpolitik eine Gruppenerkundung durchführen. Dabei wenden sie ihre methodischen Kenntnisse aus den vorangegangenen Erkundungen an. Die Schüler verschaffen sich einen aspektorientierten Einblick in die Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen menschlicher Arbeit im Betrieb. Zudem untersuchen sie, welche Rolle ökologisches Handeln im Betrieb hat. Wahlmöglichkeiten: Die Schüler wählen für ihre Erkundung Erkundungsschwerpunkte aus den Inhaltsbereichen 9.2.2 und 9.2.3 aus, die sie im Betrieb erkunden können.

Lerninhalte

- #### 9.2.1 Gruppenerkundung eines Betriebes
- inhaltliche und methodische Vorbereitung der Gruppenerkundung
 - organisatorische Vorbereitung der Gruppenerkundung
 - Nachbereitung der Gruppenerkundung

9.2.2 Personalpolitik

- Personalentwicklung; Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalführung, Personalverwaltung, Ausbildung und Weiterbildung
- Personalkosten, z. B. Löhne, Gehälter, Sozialleistungen

9.2.3 Mensch und Ökologie im Betrieb

- Arbeitsplatzbedingungen: Arbeitsbelastung und berufliche Anforderungen, Arbeitsschutz und Arbeitsicherheit
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Zukunftsaussichten
- ökologische Verantwortung im Betrieb

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Bedeutung von Personalentwicklung und Personalkosten für den Betrieb

Arbeit, Wirtschaft und Technik

Wahlmöglichkeit in den Themenbereichen 9.3/9.4
 Die Schüler wählen entweder den Themenbereich 9.3. „Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit“ oder den Themenbereich 9.4. „Schüler testen Dienstleistungen oder Waren“ aus und bearbeiten dieses Projekt unter wirtschaftlichen und technischen Gesichtspunkten in Kooperation mit den genannten Fächern der berufsbezogenen Praxis.

9.3.0 Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit → GB 9.2, KIB 9.7

Fachliche Lernziele
 Die Schüler sollen sich in einem Projekt lebensbedeutendes wirtschaftliches und technisches Wissen aneignen. Sie sollen – ausgehend von ihrer persönlichen Situation – herausfinden, welche Handlungsschritte und Entscheidungskriterien für sie bei der Suche und Ausstattung einer Wohnung wichtig sind. Darüber hinaus sollen sie eine eigene Vorstellung von ihrer Wohnung entwickeln. Sie sollen die Funktionsbereiche einer Wohnung kennen lernen, ihre technische Grundausstattung einschätzen und dabei auch die Wohnatmosphäre und die Umwelt bedenken. Sie sollen die räumliche Konzeption und Ausstattung einer Wohnung planen, entsprechende Entwürfe modellhaft darstellen und beschreiben und die Kosten recherchieren bzw. einen Finanzierungsplan aufstellen. Die mögliche Diskrepanz zwischen den eigenen Wünschen und Bedürfnissen und der tatsächlichen Realisierbarkeit soll ihnen dabei bewusst werden.

<p>Fachliche Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen Bedürfnisse und Wünsche, Disposition, z. B. im Zusammenhang mit Lebensplanung, Beruf, Mobilität - Funktionsbereiche einer Wohnung - Entscheidungskriterien, z. B. Größe, Lage, Preis, Qualität, Alter, voraussichtliche Wohndauer - eigene Vorstellungen von der Wohnung 	<p>Projektmethodische Lerninhalte</p> <p>Das Projekt starten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen konkretisieren - gemeinsam die Arbeitsschritte planen und die Arbeitsaufgaben verteilen - einen Zeitplan aufstellen - Vorbesprechung in GB und KIB
<p>9.3.1 Die persönliche Situation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was muss ich bei einer Wohnungssuche tun bzw. beachten (Checkliste)? - Informationsbeschaffung - Vergleich und Bewertung der Angebote, z. B. Standortfaktoren, technische Grundausstattung, Wohnatmosphäre, Umwelt, Gesundheit, Kosten - Entscheidung für eine Wohnung 	<p>Das Projekt durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen und verarbeiten - organisatorisch bzw. manuell tätig werden - Experten befragen, z. B. zu Behördengängen und Kreditinstituten - Anwendung moderner Medien - in den Arbeitsgruppen kooperieren - die Arbeitsorganisation, Zeitplanung und Arbeitsqualität überprüfen
<p>9.3.3 Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie richte ich eine Wohnung ein (Checkliste)? - Wohnungsskizze bzw. Modell, z. B. am Computer - Möbelauswahl, z. B. Kataloge, Möbelhäuser - Preiskalkulation bzw. Finanzierungsplan - Entscheidung und Reflexion 	<p>Das Projekt durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen und verarbeiten - in den Arbeitsgruppen kooperieren - überlegen, welche Arbeitshilfen und technische Geräte benötigt werden und diese ggf. beschaffen - Arbeitstechniken aus dem Fachbereich KIB anwenden, z. B. Tabellenkalkulation - die Arbeitsorganisation, die Zeitplanung und die Arbeitsqualität überprüfen - ggf. Gruppeneinkundungen durchführen - im Klassenplenum diskutieren

9.3.4 Einzug
 - Was muss ich bei einem Einzug bzw. Umzug tun und beachten (Checkliste)?

9.3.5 Wohnen
 - Gegenüberstellung: Wünsche und Ergebnisse
 - Kompromisspunkte

Projektverlauf und -ergebnis überprüfen und reflektieren

- mit Präsentationsmedien arbeiten
- Präsentationstechniken anwenden
- den Projektverlauf prüfen
- das Projektergebnis bewerten

9.4.0 Schüler testen Dienstleistungen oder Waren → H&B 9.9, KIB 9.7

Wahlmöglichkeit aus dem Angebot, Dienstleistungen oder Waren zu testen
 Die Schüler sollen entscheiden, ob sie Dienstleistungen oder Waren testen. In beiden Fällen müssen sie entscheiden, mit welchen technischen Mitteln der Test durchgeführt werden soll. Bei der Entscheidung für einen Wertentest kann Technik zudem selbst Objekt des Tests sein.

Fachliche Lernziele
 Die Schüler sollen erkennen, dass es als wirtschaftlich handelnder Verbraucher im Alltag notwendig ist, Qualität und Preise von Waren oder Dienstleistungen zu vergleichen und zu testen bzw. die Hilfe von professionellen Testern in Anspruch zu nehmen. Deshalb sollen sie Waren oder Dienstleistungen aus ihrem Erfahrungsbereich unter schulischen Bedingungen testen. Dazu sollen sie sich zum Vergleich geeignete Testkriterien überlegen und somit eigene Testverfahren entwickeln. Darüber hinaus sollen sie ihre Testergebnisse darstellen und ihren Mitschülern verfügbar machen.

Projektmethodische Lernziele
 Die Schüler sollen aufbauend auf ihren bisherigen Projekterfahrungen ein weiteres Projekt planen, organisieren und durchführen. Für die anschließende Ergebnispräsentation sollen sie neue Präsentationsformen anwenden und abschließend ihre Arbeit reflektieren. Dabei sollen sie nach Möglichkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen aus den arbeitspraktischen Fächern, besonders aus H&B und KIB in ihre Arbeit mit einbeziehen.

<p>Fachliche Lerninhalte</p> <p>9.4.1 Ein Objekt auswählen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der Testobjekte 	<p>Projektmethodische Lerninhalte</p> <p>Das Projekt starten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenvorschläge sammeln und darüber diskutieren
<p>9.4.2 Das Marktangebot sichten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über das Marktangebot - Informationen über verschiedene Testobjekte - Entscheidung für die Testobjekte 	<p>Den Projektablauf planen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf ein Thema einigen und diese Entscheidung akzeptieren - Ziele vereinbaren und einen Zeitplan aufstellen - gemeinsam Arbeitsschritte vereinbaren - die Arbeitsaufgaben verteilen - Vorbesprechung in H&B und KIB
<p>9.4.3 Bewertungskriterien und ein Testverfahren erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tabellen zur Beschreibung der Testobjekte - Gruppeneinteilung der Testobjekte - erwartete Eigenschaften; Umfrage - eigene Erfahrungen mit den Testobjekten - Gespräche mit Fachleuten - Kontakt zu professionellen Produktprüfern - Bewertungsverfahren, z. B. Vergabe von Punkten oder Noten - Vergleich mit der Vorgehensweise von professionellen Produktprüfern, z. B. in speziellen Fachzeitschriften 	<p>Das Projekt durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen und verarbeiten - in den Arbeitsgruppen kooperieren - überlegen, welche Arbeitshilfen und technische Geräte benötigt werden und diese ggf. beschaffen - Arbeitstechniken aus dem Fachbereich KIB anwenden, z. B. Tabellenkalkulation - die Arbeitsorganisation, die Zeitplanung und die Arbeitsqualität überprüfen - ggf. Gruppeneinkundungen durchführen - im Klassenplenum diskutieren

9.4.4 Den Test durchführen

- Testbesuche bei den entsprechenden Dienstleistungsbetrieben bzw. Durchführung des Testverfahrens an den ausgewählten Waren
- weitere Informationen über die zu testenden Waren oder Dienstleistungen
- Eigenschaften der Waren oder Dienstleistungen

9.4.5 Das Testobjekt beurteilen

- Auswertung und Darstellung der Umfrageergebnisse in Arbeitsgruppen, z. B. in Tabellen
- Zusammenführung der Gruppenergebnisse; Ergebnisliste; Diskussion

9.4.6 Dokumentation

- Testbericht
- Empfehlungen an den Verbraucher
- Veröffentlichung der Testergebnisse, z. B. in einer Ausstellung

Die Projektergebnisse präsentieren und darüber reflektieren

- mit Präsentationsmedien arbeiten
- Präsentationstechniken anwenden
- den Projektverlauf prüfen
- das Projektergebnis darstellen und bewerten

Arbeit und Wirtschaft

9.5 Aufgaben und Bedeutung der Geldinstitute → M 9.1

Lernziele

Die Schüler sollen sich durch Expertenbefragung oder anhand von Materialien, simulativer Verfahren oder durch Internetrecherche mit den vielfältigen Dienstleistungsangeboten der Geldinstitute vertraut machen und begreifen, dass sie einen Teil davon selbst beanspruchen können. Sie sollen dabei die Chancen und Risiken von Geldanlagen und Krediten kennen lernen. Sie sollen die wirtschaftliche Bedeutung von Geldinstituten erkennen.

Lerninhalte

- 9.5.1 Zahlungsverkehr**
 - Abwicklung des Zahlungsverkehrs herkömmlicher Art und über elektronische Bankdienstleistungen; Simulation des Online-Banking
 - Sorten- und Devisengeschäfte

9.5.2 Geldanlage

- Bedeutung des Sparens, z. B. Rücklagen schaffen
- Sparziele; Verfügbarkeit, Sicherheit und Ertrag von unterschiedlichen Sparformen

9.5.3 Kredit

- Private Kredite: Dispositionskredit, Ratenkredit, Anschaffungskardarlehen, Hypothekendarlehen
- Kredite für gewerbliche Existenzgründungen, Investitionen
- Chancen und Risiken der Kreditaufnahme

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Dienstleistungen der Geldinstitute

Arbeit und Wirtschaft

9.6 Ausgewählte Merkmale und Problemfelder der sozialen Marktwirtschaft

Lernziele

Die Schüler setzen sich mit wesentlichen und lebensbedeutsamen Themenbereichen der sozialen Marktwirtschaft auseinander. Dabei erfahren sie, dass sie als zukünftige Berufstätige und Marktteilnehmer einem stark von Dynamik und Wandel geprägten wirtschaftlichen System begegnen. An ausgewählten Beispielen sollen sie Ziele, Realisierungschancen und Grenzen der sozialen Marktwirtschaft kennen lernen und daraus die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung ableiten. Die Schüler erkennen, dass sie sich für den Bestand und die qualitative Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft aktiv einsetzen müssen.

Lerninhalte

Wahlmöglichkeiten in den Themenbereichen 9.6.1 / 9.6.2 / 9.6.3 / 9.6.4

Nicht alle angebotenen Lerninhalte sind verbindlich. Jede der vier Spalten gilt als ein Vorschlag für die Bearbeitung des Themenbereichs im Unterricht. Aus den dargestellten Vorschlägen wählen die Schüler einen aus, d. h., sie entscheiden sich für Spalte 1 oder Spalte 2 oder Spalte 3 oder Spalte 4. In jeder Variante wird als erster Lerninhalt eine begriffliche Klärung von freier und sozialer Marktwirtschaft erarbeitet (9.6.0).

Vorschlag 1 Schwerpunkt im Themenbereich	Vorschlag 2 Schwerpunkt im Themenbereich	Vorschlag 3 Schwerpunkt im Themenbereich	Vorschlag 4 Schwerpunkt im Themenbereich
<p>9.6.1 Arbeitsmarkt, Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie und soziale Marktwirtschaft - 9.6.0 Was ist Marktwirtschaft? - 9.6.1 Arbeitsmarkt, Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit - Wirtschaftsziel: möglichst hoher Beschäftigungsstand - Formen, Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit - Wege aus der Arbeitslosigkeit 	<p>9.6.2 Soziale Sicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Solidargemeinschaft als Prinzip der Sozialversicherungen: Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Unfall- und Pflegeversicherung; ggf. einen Versicherungsexperten befragen - Funktion und Wandel der paritätischen Finanzierung - weitere Elemente des sozialen Netzes - Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes: Hilfe in der Not und sozialer Ausgleich - Wirtschaftsziel: gerechte Einkommensverteilung 	<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie und soziale Marktwirtschaft - 9.6.0 Was ist Marktwirtschaft? - 9.6.1 Arbeitsmarkt, Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit - Wirtschaftsziel: möglichst hoher Beschäftigungsstand 	<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie und soziale Marktwirtschaft - 9.6.0 Was ist Marktwirtschaft? - 9.6.1 Arbeitsmarkt, Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit - Wirtschaftsziel: möglichst hoher Beschäftigungsstand

<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: gerechte Einkommensverteilung - Grenzen der Finanzierbarkeit des Sozialstaates - Notwendigkeit der eigenen, persönlichen Daseinsvorsorge 	<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum 	<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum
<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum 	<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum - nachhaltige Produktion als Wirtschaftsfaktor - Möglichkeiten umweltgerechter Produktion - Konsum und Entsorgung unter dem Aspekt ökologischer Verantwortung 	<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum
<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: Preisstabilität 	<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: Preisstabilität 	<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: Preisstabilität
<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: Preisstabilität 	<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: Preisstabilität 	<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: Preisstabilität - Bedeutung der Kaufkraft - Nominallohn und Reallohn - Inflation und Deflation

Arbeit-Wirtschaft-Technik M9

Im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik ist das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik das Leitfach. Die Schüler führen in dieser Jahrgangsstufe ein Projekt durch. Dabei können sie zwischen dem Projekt „Wohnen-Wunsch und Wirklichkeit“ oder dem Projekt „Schüler testen Dienstleistungen oder Waren“ wählen. Kooperationspartner sind im ersten genannten Projekt die Fächer Gewerblich-technischer Bereich und Kommunikationstechnischer Bereich, im zweitgenannten Projekt die Fächer Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich und Kommunikationstechnischer Bereich. Die Kooperationspartner stimmen fachliche sowie projektmethodische Lernziele und Lerninhalte aufeinander ab, sie planen und gestalten das Projekt gemeinsam.

Auch innerhalb der Themenbereiche 9.2 und 9.6 bestehen Wahlmöglichkeiten.

In den Inhaltsbereich 9.1.1 sind mit * gekennzeichnete Lerninhalte aus M8 (8.3.1) aufgenommen, die ggf. behandelt werden müssen.

Arbeit, Beruf und Recht

9.1 Arbeit und Beruf

Lernziele

Die Schüler reflektieren ihren bisherigen Berufswahlprozess auch mit Blick auf den eigenen Lebensplanentwurf und dokumentieren ihre weiteren Überlegungen und Erfahrungen. In einem vorankommenden und sich ggf. um einen Ausbildungsplatz bewerben. Darüber hinaus können sie noch ein freiwilliges einwöchiges Betriebspraktikum zur weiteren beruflichen Orientierung und Erprobung machen. Sie nutzen weiterhin berufswahlunterstützende Beratungsangebote und verschaffen sich einen ersten Überblick über die verschiedenen Wege in den Beruf und weitere schulische Ausbildungsmöglichkeiten. Sie stellen die wichtige Bedeutung von Arbeit und Beruf im Leben des Menschen fest und erkennen die Herausforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt für den einzelnen und für die Gesellschaft.

Lerninhalte

- 9.1.1 Auf dem Weg in den Beruf**
- Reflexion des eigenen Berufswahlprozesses; persönliche Startsituation in den Beruf; „Stoßstein“ und Hindernisse bei der Berufswahl; Zusammenhang von Berufswunsch und eigenem Lebensplanentwurf; Informationen zum Quali
 - * Einrichtungen der Berufsberatung (z. B. das BIZ) und ihre Angebote (z. B. Online-Selbstinformationssysteme und Printmedien) für die eigene Berufswahl nutzen; Anforderungs- und Qualifikationsprofile von Berufen
 - * Überblick über den regionalen Ausbildungsstellenmarkt; Stellenangebote in der Zeitung, berufskundliche Schaubilder, Tabellen und Stellenübersichten der Berufsberatung
 - * Vergleich des persönlichen Profils mit beruflichen Anforderungen
 - * Vorbereitung eines Beratungsgesprächs: Stichwortzettel mit Angaben zur eigenen Person und Fragen zum Berufswunsch; selbstständig ein Beratungsgespräch mit dem Berufsberater vereinbaren und führen
 - * Besuch von Veranstaltungen zur weiteren Berufsinformation und berufswahlgänzende Messen
 - Berufswünsche von Mädchen und Jungen in der Klasse; Diskussion
 - Berufsfelder und berufsfeldbreite Grundbildung; den eigenen Wunschberuf einem Berufsfeld zuordnen
 - Überblick über Berufsbildungsgänge in Betrieb und Schule; duales Ausbildungssystem; schulische Ausbildungsmöglichkeiten; berufsvorbereitende Maßnahmen; ggf. ein Berufsfeld in der Berufsschule erkunden

- Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**
- Soziale Sicherung als Einzel- und Gemeinschaftsaufgabe

9.1.2 Betriebspraktikum

- praktisches Tätigwerden im Betriebspraktikum
- Bewerben um einen Ausbildungsplatz; Bewerbungsunterlagen sach- und formgerecht anfertigen
- Rollenspiel: Vorstellungsgespräch → D 9.1.1, 9.3.1, E 9.3.4

9.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung → D 9.2.2

- Berufsausbildungsvertrag: Rechte und Pflichten des Auszubildenden und des Ausbildenden; Fallbeispiele; ausgewählte Inhalte des Berufsausbildungsvertrags
- Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG); ausgewählte Paragraphen, z. B. Arbeitszeit, Urlaub, Berufsschule, Art der Beschäftigung

9.1.4 Bedeutung von Arbeit und Beruf in Gegenwart und Zukunft des Menschen

- Erwerbsarbeit und Nichterwerbsarbeit als Grundlage für die persönliche Existenzsicherung und persönliche Entfaltung
- Wandel der Erwerbsarbeit, z. B. Tertiarisierung, Einzug neuer Techniken, Globalisierung, berufliche Mobilität, Wandel der Qualifikationsstruktur
- Folgen einer sich wandelnden Arbeitswelt für den Einzelnen: Bereitschaft zum lebenslangen Lernen, Mobilität und Flexibilität, Zeiten ohne Erwerbsarbeit
- Bedeutung der beruflichen Fort- und Weiterbildung, z. B. Aufstiegs- und Anpassungsbildung
- Arbeitsplatzsicherheit, Existenzgründung, Selbstständigkeit
- Problemgruppen auf dem Arbeitsmarkt, z. B. Langzeitarbeitslose, Geringqualifizierte, Jugendliche und Behinderte

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Bedeutung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Bedeutung von Mobilität, Flexibilität und Qualifikation für Arbeit und Beruf
- Bedeutung von Erwerbsarbeit und Nichterwerbsarbeit für den Einzelnen und für die Gesellschaft
- Bewerbungsunterlagen erstellen und Vorstellungsgespräch führen

Arbeit und Wirtschaft

9.2 Der Betrieb als Ort des Arbeitens und Wirtschaftens

Lernziele

Die Schüler sollen mit Hilfe der Leitextmethode in einem ausgewählten Betrieb zu Fragen der Personalpolitik, Finanzierung und volkswirtschaftlicher Bedeutung eines Betriebs eine Gruppenerkundung durchführen. Dabei wenden sie ihre methodischen Kenntnisse aus den vorangegangenen Erkundungen an. Die Schüler verschaffen sich einen aspektorientierten Einblick in die Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen menschlicher Arbeit im Betrieb. Zudem untersuchen sie, welche Rolle ökologisches Handeln im Betrieb hat.

Wahlmöglichkeiten: Die Schüler wählen für ihre Erkundung Erkundungsschwerpunkte aus den Inhaltsbereichen 9.2.2 und 9.2.3, 9.2.4 und 9.2.5 aus, die sie im Betrieb erkunden können.

Lerninhalte

9.2.1 Gruppenerkundung eines Betriebes

- inhaltliche und methodische Vorbereitung der Gruppenerkundung; Leitextmethode
- organisatorische Vorbereitung der Gruppenerkundung
- Nachbereitung der Gruppenerkundung

9.2.2 Personalpolitik

- Personalentwicklung; Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalführung, Personalverwaltung, Aus- und Weiterbildung
- Personalkosten, z. B. Löhne, Gehälter, Sozialleistungen

9.2.3 Mensch und Ökologie im Betrieb

- Arbeitsplatzbedingungen: Arbeitsbelastung und berufliche Anforderungen, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Zukunftsaussichten
- ökologische Verantwortung im Betrieb
- Kosten oder Einsparungen durch ökologisches Handeln
- Mitbestimmung und Mitverantwortung der Arbeitnehmer, Expertenbefragung einer Arbeitnehmervertretung

9.2.4 Finanzierung eines Betriebes → Bf 9.2.1

- Kapitaleinsatz, z. B. bei Neuschaffungen, Umweltmaßnahmen, technologische Ausrüstung
- Startbedingungen bei der Firmengründung

9.2.5 Volkswirtschaftliche Bedeutung eines Unternehmens

- Auswahl des Unternehmensstandorts
- Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region
- Bedeutung der Steuerabgaben für Staat und Kommunen
- Unternehmensleitbild

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Bedeutung von Personalentwicklung und Personalkosten für den Betrieb

Arbeit, Wirtschaft und Technik

Wahlmöglichkeit in den Themenbereichen 9.3.7 9.4

Die Schüler wählen entweder den Themenbereich 9.3. „Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit“ oder den Themenbereich 9.4. „Schüler testen Dienstleistungen oder Waren“ aus und bearbeiten dieses Projekt unter wirtschaftlichen und technischen Gesichtspunkten in Kooperation mit den genannten Fachern der berufsbezogenen Fächer.

9.3.3 Wohnen – Wunsch und Wirklichkeit → GiB 9.2, KiB 9.7

Fachliche Lernziele

Die Schüler sollen sich in einem Projekt lebensbedeutsames wirtschaftliches und technisches Wissen aneignen. Sie sollen – ausgehend von ihrer persönlichen Situation – herausfinden, welche Handlungsschritte und Entscheidungskriterien für sie bei der Suche und Ausstattung einer Wohnung wichtig sind. Darüber hinaus sollen sie eine eigene Vorstellung von ihrer Wohnung entwickeln. Sie sollen die Funktionsbereiche einer Wohnung kennen lernen, ihre technische Grundausstattung einschätzen und dabei auch die Wohnatmosphäre und die Umwelt bedenken. Sie sollen die räumliche Konzeption und Ausstattung einer Wohnung planen, entsprechende Entwürfe modelhaft darstellen und beschreiben und die Kosten recherchieren bzw. einen Finanzierungsplan aufstellen. Die mögliche Diskrepanz zwischen den eigenen Wünschen und Bedürfnissen und der tatsächlichen Realisierbarkeit soll ihnen dabei bewusst werden.

Projektmethodische Lernziele

Die Schüler sollen aufbauend auf ihren bisherigen Projekterfahrungen ein weiteres Projekt planen, organisieren und durchführen. Bei der Präsentation ihrer Ergebnisse verwenden sie neue Medien, wie z. B. Computersoftware zur Erstellung und Bearbeitung von Wohnungsskizzen. Anschließend sollen sie das Projekt reflektieren.

Dabei sollen sie nach Möglichkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen aus den Fächern der berufsbezogenen Praxis besonders aus GiB und KiB in ihre Arbeit mit einbeziehen.

<p>Fachliche Lerninhalte</p> <p>9.3.1 Die persönliche Situation</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen Bedürfnisse und Wünsche; Diskussion, z. B. im Zusammenhang mit Lebensplanung, Beruf, Mobilität - Funktionsbereiche einer Wohnung - Entscheidungskriterien, z. B. Größe, Lage, Preis, Qualität, Alter, voraussichtliche Wohndauer <p>9.3.2 Wohnungssuche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was muss ich bei einer Wohnungssuche tun bzw. beachten (Checkliste)? - Informationsbeschaffung - Vergleich und Bewertung der Angebote, z. B. Standortfaktoren, technische Grundausstattung, Wohnatmosphäre, Umwelt, Gesundheit, Kosten - Entscheidung für eine Wohnung <p>9.3.3 Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie richte ich eine Wohnung ein? (Checkliste) - Wohnungsskizze bzw. Modell, z. B. am Computer - Möbelwahl, z. B. Kataloge, Möbelhäuser - Preiskalkulation bzw. Finanzierungsplan - Entscheidung und Reflexion <p>9.3.4 Einzug</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was muss ich bei einem Einzug bzw. Umzug tun und beachten (Checkliste)? <p>9.3.5 Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenüberstellung: Wünsche und Ergebnisse - Kompromisspunkte 	<p>Projektmethodische Lerninhalte</p> <p>Das Projekt starten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen konkretisieren - gemeinsam die Arbeitsschritte planen und die Arbeitsaufgaben verteilen - einen Zeitplan aufstellen - Vorbesprechung in GTB und KiB <p>Das Projekt durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen und verarbeiten - organisatorisch bzw. manuell tätig werden - Experten befragen, z. B. zu Behördenangelegenheiten und Kreditinstituten - Anwendung moderner Medien - in den Arbeitsgruppen kooperieren - die Arbeitsorganisation, Zeitplanung und Arbeitsqualität überprüfen
--	--

9.4 Schüler testen Dienstleistungen oder Waren → HsB 9.9, KiB 9.7

Wahmöglichkeit aus dem Angebot, Dienstleistungen oder Waren zu testen
 Die Schüler sollen entscheiden, ob sie Dienstleistungen oder Waren testen. In beiden Fällen müssen sie entscheiden, mit welchen technischen Mitteln der Test durchgeführt werden soll. Bei der Entscheidung für einen Warentest kann Technik zudem selbst Objekt des Tests sein.

Fachliche Lernziele

Die Schüler sollen erkennen, dass es als wirtschaftlich handelnder Verbraucher im Alltag notwendig ist, Qualität und Preise von Waren oder Dienstleistungen zu vergleichen und zu testen bzw. die Hilfe von professionellen Testern in Anspruch zu nehmen. Deshalb sollen sie Waren oder Dienstleistungen aus ihrem Erfahrungsbereich unter schulischen Bedingungen testen. Dazu sollen sie sich zu Vergleich geeignete Testkriterien überlegen und somit eigene Testverfahren entwickeln. Darüber hinaus sollen sie ihre Testergebnisse darstellen und ihren Mitschülern verfügbar machen.

Projektmethodische Lernziele

Die Schüler sollen aufbauend auf ihren bisherigen Projekterfahrungen ein weiteres Projekt planen, organisieren und durchführen. Für die anschließende Ergebnispräsentation sollen sie neue Präsentationsformen anwenden und abschließend ihre Arbeit reflektieren. Dabei sollen sie nach Möglichkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen aus den Fächern der berufsbezogenen Praxis besonders aus HsB und KiB in ihre Arbeit mit einbeziehen.

<p>Fachliche Lerninhalte</p> <p>9.4.1 Ein Objekt auswählen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der Testobjekte <p>9.4.2 Das Marktangebot sichten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über das Marktangebot - Informationen über verschiedene Testobjekte - Entscheidung für die Testobjekte <p>9.4.3 Bewertungskriterien und ein Testverfahren erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tabellen zur Beschreibung der Testobjekte - Gruppeneinteilung der Testobjekte - erwartete Eigenschaften; Umfrage - Gespräche mit Fachleuten - Kontakt zu professionellen Produktprüfern - Bewertungsverfahren, z. B. Vergabe von Punkten oder Noten - Vergleich mit der Vorgehensweise von professionellen Produktprüfern, z. B. in speziellen Fachzeitschriften <p>9.4.4 Den Test durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Testbesuche bei den entsprechenden Dienstleistungsbetrieben bzw. Durchführung des Testverfahrens an den ausgewählten Waren - weitere Informationen über die zu testenden Waren oder Dienstleistungen - Eigenschaften der Waren oder Dienstleistungen <p>9.4.5 Das Testobjekt beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung und Darstellung der Umfrageergebnisse in Arbeitsgruppen z. B. in Tabellen - Zusammenführung der Gruppenergebnisse; Ergebnisliste; Diskussion <p>9.4.6 Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Testbericht - Empfehlungen an den Verbraucher - Veröffentlichung der Testergebnisse, z. B. in einer Ausstellung 	<p>Projektmethodische Lerninhalte</p> <p>Das Projekt starten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenvorschläge sammeln und darüber diskutieren <p>Den Projektablauf planen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf ein Thema einigen und diese Entscheidung akzeptieren - Ziele vereinbaren und einen Zeitplan aufstellen - gemeinsam Arbeitsschritte vereinbaren - die Arbeitsaufgaben verteilen - Vorbesprechung in HsB und KiB <p>Das Projekt durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen beschaffen und verarbeiten - in den Arbeitsgruppen kooperieren - überlegen, welche Arbeitshilfen und technische Geräte benötigt werden und diese ggf. beschaffen - Arbeitstechniken aus dem Fachbereich KiB anwenden, z. B. Tabellenkalkulation - die Arbeitsorganisation, die Zeitplanung und die Arbeitsqualität überprüfen - ggf. Gruppenerkundungen durchführen - im Klassenplenum diskutieren
---	---

Arbeit und Wirtschaft

9.5 Aufgaben und Bedeutung der Geldinstitute → M 9.1

Lernziele

Die Schüler sollen sich durch Expertenbefragung oder anhand von Materialien, simulativer Verfahren oder durch Internetrecherche mit den vielfältigen Dienstleistungsangeboten der Geldinstitute vertraut machen und begreifen, dass sie einen Teil davon selbst beanspruchen können. Sie sollen dabei die Chancen und Risiken von Geldanlagen und Krediten kennen lernen und sich mit dieser Problematik auseinander setzen. Sie sollen die wirtschaftliche Bedeutung von Geldinstituten erkennen.

Lerninhalte

- 9.5.1 Zahlungsverkehr**
 - Abwicklung des Zahlungsverkehrs herkömmlicher Art und über elektronische Bankdienstleistungen, Simulation des Online-Banking
 - Sorten- und Devisengeschäfte
- 9.5.2 Geldanlage**
 - Bedeutung des Sparens, z. B. Rücklagen schaffen
 - Sparziele: Verfügbarkeit, Sicherheit und Ertrag von unterschiedlichen Sparformen
 - Anlageformen, z. B. Immobilien
- 9.5.3 Kredit**
 - private Kredite: Dispositionskredit, Ratenkredit, Anschaffungskredit, Hypothekendarlehen
 - Kredite für gewerbliche Existenzgründungen, Investitionen
 - einfache Finanzierungspläne
 - rechtliche Einschränkungen von Krediten; Diskussion
 - Chancen und Risiken der Kreditaufnahme
- 9.5.4 Effekten und Wertpapierverwaltung**
 - Kauf, Verkauf, Verwaltung von Wertpapieren
 - Börsenbarometer (DAX, Dow Jones); Kursverlauf und Kurswerte
- 9.5.5 Volkswirtschaftliche Bedeutung und Funktion von Geldinstituten und Banken**
 - betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und verbraucherorientierte Bedeutung der Banken
- Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen**
 - Dienstleistungen der Geldinstitute

Arbeit und Wirtschaft

9.6 Ausgewählte Merkmale und Problemfelder der sozialen Marktwirtschaft

Lernziele
 Die Schüler setzen sich mit wesentlichen und lebensbedeutsamen Themenbereichen der sozialen Marktwirtschaft auseinander. Dabei erfahren sie, dass sie als zukünftige Berufstätige und Marktteilnehmer einem stark von Dynamik und Wandel geprägten wirtschaftlichen System begegnen. An ausgewählten Beispielen sollen sie Ziele, Realisierungschancen und Grenzen der sozialen Marktwirtschaft begreifen und daraus die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung ableiten. Die Schüler erkennen, dass sie sich für den Bestand und die qualitative Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft aktiv einsetzen müssen.

Lerninhalte

Wahrscheinlichkeiten in den Themenbereichen 9.6.1 / 9.6.2 / 9.6.3 / 9.6.4
 Nicht alle angebotenen Lerninhalte sind verbindlich. Jede der vier Spalten gilt als ein Vorschlag für die Bearbeitung des Themenbereichs im Unterricht. Aus den dargestellten Vorschlägen wählen die Schüler einen aus, d. h., sie entscheiden sich für Spalte 1 oder Spalte 2 oder Spalte 3 oder Spalte 4. In jeder Variante wird als erster Lerninhalt eine begriffliche Klärung von freier und sozialer Marktwirtschaft erarbeitet (9.6.0).

Vorschlag 1	Vorschlag 2	Vorschlag 3	Vorschlag 4
<p>Schwerpunkt im Themenbereich</p> <p>9.6.1 Arbeitsmarkt, Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <p>9.6.0 Was ist Marktwirtschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie und soziale Marktwirtschaft <p>9.6.1 Arbeitsmarkt, Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: möglichst hoher Beschäftigungsstand - Konjunkturphasen und Arbeitslosigkeit in Deutschland; Auswerten von Fallbeispielen, Statistiken und Diagrammen - Formen, Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit - Wege aus der Arbeitslosigkeit 	<p>Schwerpunkt im Themenbereich</p> <p>9.6.2 Soziale Sicherung</p> <p>9.6.0 Was ist Marktwirtschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie und soziale Marktwirtschaft <p>9.6.1 Arbeitsmarkt, Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: möglichst hoher Beschäftigungsstand 	<p>Schwerpunkt im Themenbereich</p> <p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <p>9.6.0 Was ist Marktwirtschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie und soziale Marktwirtschaft <p>9.6.1 Arbeitsmarkt, Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: möglichst hoher Beschäftigungsstand 	<p>Schwerpunkt im Themenbereich</p> <p>9.6.4 Preisstabilität</p> <p>9.6.0 Was ist Marktwirtschaft?</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie und soziale Marktwirtschaft <p>9.6.1 Arbeitsmarkt, Vollbeschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsziel: möglichst hoher Beschäftigungsstand
<p>9.6.2 Soziale Sicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Solidargemeinschaft als Prinzip der Sozialversicherungen: Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Unfall- und Pflegeversicherung; ggf. einen Versicherungsexperten befragen - Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes: Hilfe in der Not und sozialer Ausgleich - Wirtschaftsziel: gerechte Einkommensverteilung 	<p>9.6.2 Soziale Sicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etappen der Entwicklung des Systems der sozialen Sicherung in Deutschland; Auswerten von Diagrammen: aktuelle Entwicklungen - die Solidargemeinschaft als Prinzip der Sozialversicherungen: Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Unfall- und Pflegeversicherung; ggf. einen Versicherungsexperten befragen - Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes: Hilfe in der Not und sozialer Ausgleich - Wirtschaftsziel: gerechte Einkommensverteilung 	<p>9.6.2 Soziale Sicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Solidargemeinschaft als Prinzip der Sozialversicherungen: Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Unfall- und Pflegeversicherung; ggf. einen Versicherungsexperten befragen - Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes: Hilfe in der Not und sozialer Ausgleich - Wirtschaftsziel: gerechte Einkommensverteilung 	<p>9.6.2 Soziale Sicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Solidargemeinschaft als Prinzip der Sozialversicherungen: Kranken-, Renten-, Arbeitslosen-, Unfall- und Pflegeversicherung; ggf. einen Versicherungsexperten befragen - Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes: Hilfe in der Not und sozialer Ausgleich - Wirtschaftsziel: gerechte Einkommensverteilung

<p>- Grenzen der Finanzierbarkeit des Sozialstaates</p> <p>- Notwendigkeit der eigenen, persönlichen Daseinsvorsorge; Subsidiaritätsprinzip</p>	<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <p>- Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum</p>	<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <p>- Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum</p>
<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <p>- Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum</p>	<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <p>- Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum</p> <p>- nachhaltige Produktion als Wirtschaftsfaktor</p> <p>- Möglichkeiten umweltgerechter Produktion</p> <p>- Wettbewerb und Konzentration</p> <p>- Konsum und Entsorgung unter dem Aspekt ökologischer Verantwortlichkeit</p>	<p>9.6.3 Wirtschaftliches Wachstum</p> <p>- Wirtschaftsziel: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum</p>
<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <p>- Wirtschaftsziel: Preisstabilität</p>	<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <p>- Wirtschaftsziel: Preisstabilität</p>	<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <p>- Wirtschaftsziel: Preisstabilität</p>
<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <p>- Wirtschaftsziel: Preisstabilität</p>	<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <p>- Wirtschaftsziel: Preisstabilität</p> <p>- Bedeutung der Kaufkraft</p> <p>- Nominallohn und Reallohn</p> <p>- Inflation und Deflation</p>	<p>9.6.4 Preisstabilität</p> <p>- Wirtschaftsziel: Preisstabilität</p> <p>- Bedeutung der Kaufkraft</p> <p>- Nominallohn und Reallohn</p> <p>- Inflation und Deflation</p>

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Soziale Sicherung als Einzel- und Gemeinschaftsaufgabe

Arbeit-Wirtschaft-Technik M10

Im Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik ist das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik das Leitfach. In Kooperation mit den anderen Fächern des Lernfeldes und ggf. dem Wahlfach Buchführung wählen die Schüler den Themenbereich 10.2 „Schüler gründen eine Schülerfirma“ oder sie entscheiden sich für den Themenbereich 10.3 „Struktur und Entwicklung des regionalen Wirtschaftsraumes“.

Lerninhalte aus anderen Themenbereichen, die mit (SF) gekennzeichnet sind, können in die Schülerfirma (10.2) integriert werden. Die Schülerfirma muss nicht beschränkt bleiben auf die Jahrgangsstufe 10; bereits in früheren Jahrgangsstufen kann eine Schülerfirma als Arbeitsgemeinschaft gegründet und durchgeführt werden.

Die in der Kooperation mit den Fächern der berufsbezogenen Praxis vermittelten Qualifikationen und Inhalte können als Basisfähigkeiten den Einstieg in entsprechende Berufe oder in eine der weiterführenden beruflichen Schulen aus der jeweiligen Fachrichtung erleichtern.

Arbeit und Beruf

10.1 Berufe mit dem mittleren Schulabschluss

Lernziele

Die Schüler nutzen selbstständig berufswahlunterstützende Beratungsangebote und behalten das erweiterte berufliche Spektrum, den regionalen Ausbildungstellenmarkt sowie weitere schulische Wege nach dem mittleren Schulabschluss im Auge. Sie reflektieren den eigenen Berufswahlprozess und führen ihn zu Ende. Dabei erkennen sie auch den Zusammenhang zwischen zunehmender beruflicher Qualifikation und der Bereitschaft zu eigener Flexibilität und Mobilität. Sie wiederholen die einzelnen Bewerbungsschritte und bewerben sich ggf. um einen Ausbildungsplatz.

Lerninhalte

10.1.1 Erwerbsarbeit nach dem mittleren Bildungsabschluss

- Berufe mit mittlerem Schulabschluss
- Bildungsgänge mit mittlerem Schulabschluss
- Existenzgründung und Selbstständigkeit als mögliches Langzeitziel (SF)

10.1.2 Die eigene Berufswahl und der erweiterte Stellenmarkt

- berufswahlunterstützende Beratungsangebote
 - regionaler Stellenmarkt in regionalen und ggf. überregionalen Publikationen
 - Zusammenhang zwischen beruflicher Qualifikation und Flexibilität und Mobilität; Reflexion des eigenen Berufswahlprozesses
 - sach- und formgerechte Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräch; Rollenspiele
- D 10.1.1, 10.3.1

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Qualifikation, Flexibilität, Mobilität

Arbeit und Wirtschaft

Wahlmöglichkeit in den Themenbereichen 10.2 / 10.3

Die Schüler wählen entweder den Themenbereich 10.2 „Schüler gründen eine Schülerfirma“ oder den Themenbereich 10.3 „Struktur und Entwicklung des regionalen Wirtschaftsraumes“.

10.2.0 Schüler gründen eine Schülerfirma → GiB, HsB, KiB, Bf

Lernziele

Die Schüler sollen eine eigene Firma gründen oder ggf. eine schon vorhandene Firma weiterführen, die sich über einen längeren Zeitraum -im Idealfall während des gesamten Schuljahres- am realen Wirtschaftsgeschehen beteiligt. Sie sollen dabei weitgehend die Hauptverantwortung für unternehmerisches Handeln übernehmen und Produkte oder Dienstleistungen entwickeln in der Schule oder außerschulisch anbieten. Sie sollen die Arbeit in den Abteilungen und die Geschäfts- und Produktionsabläufe organisieren und ausführen und jüngere Schüler in die Firma einarbeiten und sie daran beteiligen. Sie erlangen dabei Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge und Vorgänge und in die Bedingungen für unternehmerische Entscheidungen und sie machen Erfahrungen in unternehmerischer und ausführender Arbeit. Sie erfahren Teamarbeit als Grundlage von effizientem Handeln.

Fachliche Lerninhalte

10.2.1 Phase 1: Der Betrieb wird geplant

- Geschäftsidee und Produktidee
- Markt, Konkurrenz, Standort
- Businessplan
- Gründerpersonen und Mitarbeiter
- Corporate Identity
- Unternehmensziele

10.2.2 Phase 2: Der Betrieb wird gegründet

- Rechtsformen, z. B. OHG, GmbH, AG
- Finanzierung: Eigen- und Fremdkapital und Kredite
- Firmenaufbau: betriebliche Hierarchie, Geschäftsführung, Mitarbeiter
- Abteilungen: Materialwirtschaft, Absatzwirtschaft, Personal- und Sozialwesen, Rechnungswesen, Verwaltung
- Ablauforganisation: Beschaffung, Marketing, Produktion, Absatz
- Steuer- und Sozialversicherungsrecht
- Satzung, Verträge
- Formalitäten

10.2.3 Phase 3: Der Betrieb läuft

- Geschäftsablauf: Kostenrechnung, Kalkulation, Marketing
- Arbeitsablauf: Arbeitsmittel, Produktion
- Personalwesen
- Rechnungswesen
- Absatz

10.2.4 Phase 4: Die Betriebsbilanz wird gezogen

- Umsatz
- Gewinn, Verlust
- Kunden

Tätigkeiten, z. B.

- eine Marktanalyse erstellen
- eine eigene Geschäftsidee entwickeln
- sich bei Experten informieren
- Organisationsformen von Betrieben vergleichen
- Firmengrundsätze festlegen
- die Beschaffung vorab klären
- sich bei Existenzgründerzentren informieren
- sich an einer realen Rechtsform orientieren
- Kapital beschaffen
- sich für eine Rechtsform entscheiden
- eine Gründungsversammlung abhalten
- einen Geschäftsplan entwickeln
- Aufgaben verteilen
- den Personalbedarf planen
- die Zusammenarbeit organisieren
- Verträge ausstellen und abschließen
- Formalitäten erledigen

- Produkte oder Dienstleistungen herstellen
- Produktionsabläufe steuern
- den Personaleinsatz organisieren
- Marketing betreiben
- Löhne und Gehälter bezahlen
- Rechnungen ausstellen

- den Umsatz ermitteln
- eine Gewinn- und Verlustrechnung durchführen
- inventarisieren
- eine steuerliche Abrechnung vornehmen
- die Sozialversicherung abrechnen
- Rückmeldungen von Kunden einholen
- eine Kassenprüfung durchführen
- den Vorstand entlasten
- Planung und Realität miteinander vergleichen
- ggf. die Firma übergeben oder auflösen

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Standortfaktoren
- Existenzgründung und Betriebsgründung

Arbeit und Wirtschaft

10.3.0 Struktur und Entwicklung des regionalen Wirtschaftsraumes → G/Sk/Ek 10.3

Lernziele

Die Schüler befassen sich mit der regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur, indem sie sich raumbegreifende Materialien selbstständig beschaffen und auswerten sowie ihren Kenntnisstand darüber mit Unterrichtsgängen oder durch Expertenbefragungen erweitern. Sie fassen die Ergebnisse in Schaubildern zusammen und gestalten ggf. eine Ausstellung zu den so gewonnenen Einsichten. Darüber hinaus sollen sie an einem konkreten Beispiel mit simulativen Verfahren, z. B. einem Planspiel oder einer Pro- und Kontra-Diskussion eigene Überlegungen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung des regionalen Wirtschaftsraumes anstellen.

Lerninhalte

10.3.1 Der regionale Wirtschaftsraum und seine Infrastruktur

- Betriebe, z. B. Art, Größe, Produktivität, Absatzmärkte, Beschäftigte (SF)
- Betriebe im Strukturwandel: Ursachen und Folgen
- Standortfaktoren und wirtschaftsnahe Infrastruktur

10.3.2 Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur

- Förderung zur Existenzgründung und Betriebsneugründung (SF)
- Schaffen und Sichern von Arbeitsplätzen

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Standortfaktoren
- Existenzgründung und Betriebsgründung

Arbeit und Wirtschaft

10.4 Die Aktienbörse

Lernziele

Die Schüler lernen, dass Inhaber von Aktien Miteigentümer von Aktiengesellschaften und deshalb auch an deren Ertrag beteiligt sind. Sie sollen Aktien als Anlageform erkennen und als möglichen Teil ihrer Daseinsvorsorge in Betracht ziehen. Sie erkennen die Börse als typische marktwirtschaftliche Einrichtung und als Wirtschaftsbarometer und lernen die spezifischen Fachausdrücke und Regeln kennen.
* Als Teilnehmer an einem Börsenspiel verschaffen sie sich einen Überblick über dieses Marktgeschehen.

Lerninhalte

10.4.1 Die Bedeutung der Aktie für die Wirtschaft und das Unternehmen

- verschiedene Rechtsformen von Unternehmen (SF)
- Kapitalgesellschaften: GmbH und AG (SF)
- die Börse, eine marktwirtschaftliche Einrichtung
- die Aktie als eine Form der Kapitalbeschaffung

10.4.2 Die Aktie als Geldanlagemöglichkeit

- Aktie, Nennwert und Kurswert; verschiedene Aktienarten
- Kursberechnung durch Angebot und Nachfrage; Bedeutung der Kurszusätze
- Börsenindizes und Börsensegmente; Aktienfonds
- Chancen und Risiken von Aktien als Geldanlage

*10.4.3 Simulation des Börsengeschehens

- an einem Planspiel Börse teilnehmen; langfristiges Beobachten und computerunterstütztes Dokumentieren von Börsenkursen

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Chancen und Risiken von Aktien als Geldanlage
- die Aktie als Form der Kapitalbeschaffung

Arbeit, Wirtschaft und Technik

10.5 Wirtschaft ohne Grenzen?

Lerninhalte

Die Schüler sollen sich an aktuellen Beispielen mit Problemfeldern, Herausforderungen und Perspektiven der Wirtschaft und Technik, mit denen auch sie in vielfältiger Form konfrontiert sind, intensiver auseinandersetzen. Wenn sie unter verschiedenen Aspekten die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und Europas betrachten, sollen ihnen multinationale wirtschaftliche Verflechtungen bewusst werden.

Lerninhalte

10.5.1 Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland

- Vergleich wichtiger Standortfaktoren
- wirtschaftlicher Strukturwandel und zukunftsträgliche Ansätze

10.5.2 Arbeit, Wirtschaft, Technik in europäischer und weltweiter Vernetzung

- Innovation als Motor der Wirtschaft; technischer Fortschritt und neue Produkte → G/SwEk 10.4.3
- die Wirtschafts- und Währungsunion; Auswirkungen auf z.B. Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Preise
- Chancen und Probleme bei der Globalisierung der Märkte und der Internationalisierung des Handels

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Chancen und Probleme der Globalisierung
- technischer Fortschritt als Wirtschaftsfaktor

Arbeit und Recht

10.6 Bürgerliches Recht und öffentliches Recht

Lernziele

Die Schüler verschaffen sich einen Überblick über die verschiedenen Rechtsbereiche. Sie lernen den Grundsatz der allgemeinen Handlungsfreiheit kennen, der sich aus Art. 2 Abs. 1 GG ergibt und erkennen die Bedeutung und das Wesen eines Vertrages zwischen den Rechtbetreffenden. Dabei sollen sie auch über die Einschränkungen Bescheid wissen, die sich aus den Rechten anderer, aus der verfassungsmäßigen Ordnung und aus dem Sittengesetz ergeben. Sie sollen erkennen, dass Vertragsfreiheit sich aus der allgemeinen Handlungsfreiheit herleitet, die sich auf nahezu allen Gebieten des bürgerlichen Rechts verwirkt. Es soll deutlich werden, dass der Staat zur Durchsetzung der Rechte und Ansprüche der Bürger untereinander auch den Gang zu den Gerichten ermöglicht.

Lerninhalte

10.6.1 Wesentliche Rechtsgrundsätze und Rechtsbereiche

- Gerechtigkeit als oberstes Ziel des Rechts; Gleichheit, Billigkeit und Rechtssicherheit
- Überblick über die Rechtsbereiche: Privates Recht und öffentliches Recht (SF)

10.6.2 Privatrecht: Wesen eines Vertrages und Grundsätze der Vertragsfreiheit

- Willenserklärung; Bestandteile, Formen, Wirksamwerden und mögliche Mängel bei der Abgabe
- ein- und zweiseitige Rechtsgeschäfte (SF)
- Stufen eines Vertrags: Verpflichtungsgeschäft und Erfüllungsgeschäft (SF)
- mögliche Leistungsstörungen bei der Erfüllung eines Vertrages, z. B. Sachmangel, Verzug (SF)
- Prinzip der Handlungsfreiheit; Freiheit der Vertragspartnerwahl, Abschluss- und Gestaltungsfreiheit, Formfreiheit (SF)
- Einschränkung der Handlungsfreiheit durch gesetzliche Bestimmungen, z. B. AGB-Schutzgesetz, Verbraucherkreditgesetz, Mutterschutzgesetz, Kündigungsschutz im Miet- und Arbeitsrecht (SF)

10.6.3 Privatrecht: Durchsetzung des Rechts und Anrufung der Gerichte bei Zivilstreitigkeiten

- außergerichtliche Schiedsstellen und Einsatz von Ombudsmännern (SF)
- außergerichtliches und gerichtliches Mahnverfahren (SF)
- Zivilklage und Zivilgerichtsverfahren (SF)

10.6.4 Öffentliches Recht: Staatliches Handeln und die Auswirkungen auf Arbeit und Wirtschaft

- Leistungsverwaltung, z. B. Ausbildungsförderung
- spezielle Formen der Eingriffs- und Leistungsverwaltung, z. B. Steuern und Steuervergünstigungen, Subventionen und Subventionsabbau
- Kontrolle des staatlichen Handelns durch Gerichte

Wiederholen, Üben, Anwenden, Vertiefen

- Stufen eines Vertrags und mögliche Leistungsstörungen
- Möglichkeiten zur Durchsetzung des Rechts